Bote won der a line (Wochenblatt.)

Bejuge: Preis mit Poftverfendung : Gangjährig fl. 4 .-

Salbjährig " 2.— Biertelfährig " 1.—

Branumeratione-Betrage und Ginfdaltungs-Gebilbren finb voraus und portofrei ju entrichten.

Schriftleitung und Berwaltung : Dbere Gladt Rr, 8. — Unfrantirte Briefe werben nicht angenommen, Sandichriften nicht gurudgefiellt.

Antandigungen, (Inferate) werben bas erfte Dal mit 5 fr. und jebes folgenbe Daf mit 3 fr. pr. Spaltige Betitzeile ober beren Raum berechnet. Diefelben werben in ber Bermaltungsfelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Solug bes Blattes Freitag 5 Uhr Rm.

Bezuge: Preife fur Baidhofen :

Ganziährig 1. 3.60 Salbjährig . . . , " 1.80 Bierteljährig . . . , "—.90

Mir Buftellung ins Sans werben viertelfahrig 10 fr.

Mr. 51.

Waidhofen a. d. Abbs, den 22. December 1894.

9. Jahrg.

Politischer Krach in Italien.

Rach verichiebeuen Berichten.

In Italien ift über Racht eine große Staats. Rrifis ausgebrochen, beren Unlag noch in den alten Bantfcanbalen gu finben ift. Dan erinnert fich mohl noch, bag bei ben polizeiliden Saussuchungen und Beschlagnahmen in ber Banca Romana und felbft noch angeblich aus ben Berichtsacten eine Angahl Papiere und Bapierchen entschwanden, in beren Befit fich ber über die Bantscandale fturgende ebemalige Minifterprafident Giolitti ju feten mußte. Dit biefem Dolch im Gewande gieng er bieher umber, fowohl ber Schreden ber Leute ber Rechten wie Rubini, als bie Sorge der Linten, wie Crifpi und beffen Freunde. Der vielgenannte Banta-Director Tanlongo Scheint mehr ober minber fast allen hervorragenden politifden Mannern Staliens in ber einen ober anberen Beife finangielle Befälligfeiten ermiefen Bu haben, barunter gewiß manche burchaus harmlofer Ratur, verschiebene aber auch nicht-harmlofer.

Es ward icon berichtet, bag Giolitti, ben ber brennenbe Bunfch erfüllt, fich für feinen Sturg zu rachen, bereits einer Angahl Abgeordneten feine "Papierchen" borlegen wollte, daß fie weiteres über beren Schidfale befchlöffen. Die Berren fcheuten aber, mit ber bunflen Ungelegenheit vermengt gu werben, wollten bie Papiere nicht prüfen und feinerlei Berantwortung für deren Beröffentlichung haben. Giolitti tenne ben Inhalt und muffe felbft ju banbeln miffen. Darauf gieng Giolitti mit feinem Schat in bie Rammer, Die nach langem bin und ber einen Prufungs-Musschuß ernannte, ber am Donnerstag vor bem Plenum bes Banfes Bericht erftattete, mas er in Giolittis Dotumentensammlung gefunden habe.

Danach waren bie Dotumente in fechs Defte getheilt. Die vier erften enthalten Abichriften von ben bei ber Banca Romana befindlich gewesenen Schriftstuden und Briefe, welche Bernhard Tanlongo vom Wefangniß aus an Biolitti, ben bamaligen Minifterprafibenten, gerichtet hat, fowie Roten über bie Beauffichtigung ber Banca Romana und Briefe von Micht-Polititern. Speziell in bem erften Befte befinden fich Abschriften von Schriftstiden, welche fich auf bie Banca Romana beziehen, und aus benen hervorgeht, daß fie von der Polizei von Rom angefertigt find. Dem Borichlage bes

"Beiliger Abend!"

(Gine Beihnachtsergablung von Rarl Feigen.)

(Driginal-Feuilleton.)

Dit bem Beginne ber beiligen Abventzeit tehren all. jahrlich Tage bes himmlifden Behagens, ber feligften Freude und bes glidlichften Doffens und Empfindens wieder.

St. Ditolaus, im Befolge bes von unferen Rleinen fo gefürchteten Rrampus macht ben Beginn, welchem bann bie von vielen Sagen und Marchen umwobene Thomas. auch Maubnacht genannt, folgt, allwo fo nad Bergeneluft Blei gegoffen und aus jeber geformten Daffe und beren Beftaltung, bie bann aus bem tublenben Baffer gezogen wird, Die Bhan-tafie ber Menfchen fo mannigfache Schluffe fur bie Intunft gieht, hofft, plant und baut - meiftens mobl nur Luftfolöffer. .

Den Schluß ber Abventzeit aber bilbet bas fconfte, bas erhabenfte Geft, die Beburt unferes Erlofers, bas felige, himmlifche Beihnachtfeft mit feinen taufend Freuben, bas liebliche Chriftfeft, mit bem "Beiligen Abenb".

Bie belebt ber Gebante an bemfelben jebwebes Denfchen. berg, welch feliges Empfinden burchaieht an biefem Abend unfer Gemuth, welch taufenberlei fcone und felige Erinner. ungen Inupfen fich baran, rufen biefe in une immer wieber wach und vermogen neues Soffen für eine beffere Butunft in unferem peffimiftifchen Gemuthe teimen gu laffen.

Gludlich ber Denfch, ber an biefem Abend im Bollbesite bes höchsten Gutes, ber Besundheit, und von jeg-licher Sorge für sich und bie Seinen befreit, gestimmt von mahrer Festesfreube basselbe begehen tann.

Dem Wohlhabenben wirb es wohl ein Leichtes, nach Bergeneluft ben Geinen an Diefem Abend Freude gu bereiten. Und bod wie oft findet ber Begludte darin tein Genitgen, teine absonberliche Freude mehr, nie und nimmer aber jene Freude, melde der Mittelftand, insbefonbere ber Arme empfinbet,

Musichuffes, alle biefe Dofumente, mit Musnahme derjenigen, welche fic auf Senatoren ober verftorbene Politifer beziehen, ju veröffentlichen, stimmt die Rammer gu. Das fünfte Beft enthält Schriftstude, welche fich auf die Berhandlungen begieben, bie ohne Wiffen ber Regierung im Muguft und Geptember 1892 gwifchen ber Banca Razionale und ber Banca Romana ftattfanden. Bezüglich diefer Dofumente ichlägt ber Ausschuß por, Diefelben außer Betracht gu laffen. Die Rammer ftimmt biefem Borichlage ju. Das fechste Beft enthalt einige Briefe an Crifpi und beffen Gemablin von burchaus privatem Charafter. Der Ausschuß beantragt einftimmig, Diefelben ben Betheiligten gurudzustellen, ba es fich um Briefe von ausschließlich privatem Intereffe handle, die nichts mit Politit ju thun haben. (Langandauernder und lebhafter Beifall auf allen Banten bes Saufes und ben Tribunen.) Der Untrag bes Ausschuffes wird von ber Rammer angenommen.

Der Bericht bes Musichuffes Schließt mit folgenden Borten: Die Ghre ber Rammermitglieder ift unberührt. Wir bulden nicht, daß auf die bochfte Stelle in unferem Lande Tag für Tag ein Schatten des Zweifels geworfen merbe. (Gut, Bravo!) Bir bulben nicht, bag man uns vereinfame und das Parlament aufhore, die hoffnung und das Bertrauen bes italienifchen Bolles ju fein. (Mugemeiner Beifall.)

Bemaß dem Berichte bes Musichnifes murben bie Biolittifchen Papiere gedruckt und am Connabend in Der italienischen Rammer vertheilt. Bas barob paffierte, berichtet ber romifche Correspondent verschiedener Beitungen folgengermaßen :

Der erfte Ginbrud, ben bie vom Funferausschuß berausgegebene Sammlung von Aftenftuden macht, ift ber, bag ce fich bier um eine regelrechte Berfchworung jum Sturge Crifpis handelt. Speziell bie von Tanlongo gemachten Musfagen, wodurch biefer große Falfchmunger und Schwindler moralifch ben Minifterprafibenten Erifpi gu biecreditieren fucht, find gang uncontrollierbar, hier ift offenbar Wahrheit mit Luge in mahrhaft biabolifcher Weije verwoben.

Die Brofdure wird burch einen Machiavelliftifchen Brief Biolittis eingeleitet, ber Die famofen Dotumente betanntlich ber Rammer übergab und ber an bem neuen Gcanbal, der bas öffentliche Leben Staliens aufwühlen wird, allein die Schuld tragt. Biolitti erflart junachit gebeimnißvoll, es feien ihm noch weit mehr Dotumente gur Berfügung

bem es mohl nicht gegonnt ift, wenigstens nur bie und ba von bem Glude. und Freudenbecher ju nippen, aus welchem jener bas gange Jahr hindurch in vollen Bugen

Bewiß weiß an biefem Jefte bas arme Rind die gefpenbeten Boblihaten weit hober ju fcagen, als jenes von Reichthum und Wohlleben umgebene und empfindet bie Freude um fo größer, ben Dant um fo inniger. -

Dennoch gibt es aber für den Bohlhabenden ein ichones Felb bes Wirtens und befriedigender Empfindung, es ift bas Bewußtfein bem Urmen und Dilfsbedürftigen Boblthaten ermiefen und Freude bereitet gu haben.

Bohl bem, ber burch fein Bebahren und Wirten, Schmerzensthränen in Freudenthränen gu verwandeln bermag und es aud nach Bergensluft thut, er baut fich wohl viele Stufen in bas zu erreichende gludliche Jenfeits!

Es ift talt beute am beil. Abend, eifig, bitter talt. Nachdem es ben gangen Tag hindurch in bichten Floden gefdneit hat, beginnt nun ber raube Mord ju pfeifen und beulen und fegt ben linnenweißen Gonee wie bunte Gpreu bon ben Dachern, benfelben in alle Windrichtungen gerftaubend. Bolternb fabrt ber raube Gefelle burch bie Schornfteine und

Allmählig bricht ber Abend berein. -

Das Firmament ift rein und bie flaren Sterne am Simmelezelt gligern und flimmern, wie Myriaben von Diamanten.

Wir befinden une in einer armlichen Stube. Ge ift bie Behaufung einer armen Wittme, welcher es mohl recht fcmer wird, fich und ibre Rinder von ber targen Benfion bie fte bezieht, ju ernahren. Dbendrein noch leidend, und in Folge beffen ju teinem Mebenverbienfte fabig, friftete fie mit ben Rleinen ihr tummervolles, freubenlofes Dafein in bitterfter Weife.

Much bie Urmen hatten einft beffere Tage tennen gelernt, umfomehr und ichwerer fuhlen fie jest ben berben !

gestellt morben, aber er habe diefelben aus Batriotismus gurudgewiesen.

Alsbann folgt ein angeblicher Caffenausweis ber Bauca Romana über fünfhunderttaufend Franten, die Crifpi, und über hundertvierzigtaufend Franten, die Ubrigno gemmi, ber Großmeifter ber Freimaurerei, erhalten, und wovon letterer zwanzigtaufend Lire an eine gewiffe boch. geftellte Dame (die Bemahlin Crifpis?) weitergegeben habe.

Sierauf tommen Muszige aus bem Caffenbuche bes Generalcaffierers der Banca Romana, Laggaroni. Darin figurieren unter andern ber frühere Schatminifter Brimaldi (anläßlich der Discuffion des Bankgefetes) mit zwanzig= taufend Franten, ber Generalbirector im Sandeleminifterinm Mongilli mit fiebennudvierzigtaufend, der Bantcommiffar Zammarano mit fünfzehntaufend, ber Abgeordnete Bergog von Can Donato mit einem verfallenen Bechfel von zwolf= taufend Lire, Menotti Garibalbi mit einer Schuldfumme von 200.000 Francs, ferner ungenannte Berfonen (Abgeordnete?) mit coloffalen Summen, dann eine Ungahl Abgeordneter und frubere Minifter, Die unter verichiedenen Bormanden Geld fordern.

Um tomifdften flingt ein Brief bes Abgeordneten Glia, bes befannten Lebensretters Garibaldis, der Tanlonge anläßlich der Bantdebatte um Inftructionen und Geld erfucht. Much bie Ramen von Banarbelli, Miceli, Arbi, Fortis, Civelli Nicotera finden fich in ber Lifte. Bon bem General. fcas-Director Cupelli ift ein Brief mitgetheilt, worin Cupelli ben Bantbirector bittet, ben Rentencours auf 90 gu bringen und ben Brief gu verbrennen.

Unter den Papieren befindet fich auch ein Brief von Frau Erifpi folgenden Inhalts: "Seit mein Mann am Staatsruder ift, find wir finanziell ruiniert, ich bete zu Dabonna, daß fie ihn feiner Familie gurudgebe."

Es folgt bann eine Lifte von fuufzig bie fechzig ber von der Banca Romana subventionirten Zeitungen und Beitschriften, barunter ber inzwischen eingegangene "Francaffo", ber einmal breißigtaufend, ein anderes Mal hundertfünfzig= taufend Franken erhielt. Subventionirt murbe auch eine gemiffe bochangesehene miffenschaftliche Revue Roms. Bulett wurden die nothleidenden Wechfel mehrerer Berfonlichfeiten von dem Jahre 1889 an aufgegählt, worunter der fpaterbin wegen Betrug ins Buchthaus geschickte Abgeordnete Gurft Chiara mit neunhundertfünfzigtaufend Lire figuriert.

Schmerg bitterer Entfagung, bei ber Erinnerung an die vergangene icone Beit. 3hr Grnabrer, ein tuchtiger Staatsbeamter. ein guter Batte und braver Bater, mar in ein befferes Jenseits gegangen und hatte die Geinen, wenn auch felbft unverschuldet, in Rummer und Elend gurudgelaffen.

Much fie feben ben beil. Abend bereinbrechen, aber - mit welch traurigen Gefühlen und Empfind.

Die armen Rinder feben bie trauernde Dlutter, find noch flein und tonnen ben namenlofen Schmerg, Die peinigenden Geelenqualen, welche bas armfte Mutterhers foltern und unbarmherzig zerfleifchen, nicht ermeffen. Scheu naben fie fich ber armen Frau, feben ihr ins thranenumflorte Muge, umidlingen ihren Gale mit ihren bergigen Mermden, tofen und herzen fie, mabrend ihnen eine Frage auf den Lippen schwebt, welcher fie nach langerem Bogern nun fleinlaut Musbrud verleihen.

"Ich gute Dama, wird bas liebe Chriftfindchen uns heuer auch wieder teinen Weihnachtsbaum bringen ?" fo be-

"Und wurum nicht liebe Dama? Baren wir nicht brav, haben wir nicht immer fleißig gelernt und gebetet ?!"

Wie fo gang anders mar es wohl, als noch unfer guter Bapa lebte, ba bat das liebe Chriftfindlein uns immer fo viel Schones gebracht! Dat benn bas Chriftfind nur ibn lieb gehabt, daß es ben guten Papa zu fich genommen hat, nicht auch bich Mama und uns? Seitdem Bapa von uns

Die arme Frau, welcher burch diefe unschuldevollen Rinderworte bas berg gu brechen brobt, vermag ihren namenlofen Schmerz nicht langer ju bemeiftern und fchluchzend brudt fie nun die Ropfchen der armen, vaterverwaiften Rinber an ihre ichmerzerfüllte Bruft, fie mit ihren bitteren Thranen negend und tofend. Die armen Rinder aber umichlingen bie

In bem letten Theile ber Broschüre wird ber Name ber anfangs erwähnten Dame (Frau Erifpi) wieder mehrfach citiert und gewisse unbezahlte Wechselschulden von ihr für Toilette und Badereisen registrirt.

Bohl zu beachten ift, daß viele der in der Brofcure angeführten Summen überhaupt ohne Bechfel ausgezahlt

worden fein follen.

Unter biefen Umftanden tann es nicht überraschen, daß sich in ber Sigung ber italienischen Deputirtenkammer die Elektricitat mit ber bie Athmosphäre in Rom seit geraumer Zeit gelaben mar, in einem furchtbaren Donnerschlage entlud

Die Sigung verlief itberaus erregt. Schon ehe die Dietuffion begann, mar bas Saus mit Deputierten überfüllt, bie gespannte Gruppen bildeten. Rach der Eröffnung ber Situng verlangten Imbriani, Cavallotti, Rubini die fofortige Distuffion ber Dofnmente, worauf Crifpi in größter Er= regung in die Borte ausbrach : "Die heute ausgegebene Drudichrift ift nichts anderes als ein Saufen von Gemein. beit und Luge." Furchtbarer garm übertonte die Worte bes Minifterprafibenten, ber mit fefter Stimme wiederholte: "Ja ein Baufen elender Lugen!!" Bahrend ein neues Betofe losbricht, ruft der Rammerprafident den Dlinifterprafibenten Erifpi gur Ordnung. Die Rammer beichloß fodaun, die Distuffion ber Dofumente am nachften Tage wieder auf. junehmen. Bevor bies aber noch gefchehen tounte, verlas der Minifterprafident Grifpi einen foniglichen Erlag, wodurch die Rammer bis auf weiteres vertagt murbe.

Diese Gewaltmaßregel Erispis erzeugte natürlich in ganz Italien eine mächtige Erregung, doch ist aus den bis= herigen Berichten nicht zu ersehen, ob die Stimmung sich mehr gegen Erispi oder Giolitti richte. Inzwischen hat Erispi und seine Frau, sowie eine Anzahl anderer Angegriffener die hilfe der Gerichte gegen Giolitti angerusen, den man wegen Verläumdung und sonstiger angenehmer Sachen belangen will. In dem Berichte Erispis an den König heißt es u. a.: "Der Ministerrath hat einstimmig beschlossen, daß Ew. Majestät die Vertagung der parlamentarischen Session vorschlage, damit sich die Kammer gegen Angriffe und Ueberraschungen schütz und Beit gewinne, die für die Weisheit ihrer Entschließungen nöthige Ruhe wiederzusinden."

In bem wilden Stimmengewirr ber italienischen Presse ist eine Bemerkung des "Massagero" beachtenswerth, daß infolge Bertagung der Session die porlamentarischen Privislegien aufgehoben seien und die Regierung somit die Besugsniß habe, auch Abgeordnete ohne Befragung der Kammer verhaften zu lassen, ein Los, das, wie man glaubt, Giolitti bevorsteht, falls dieser nicht ins Ausland flieht. Es zirkuslierten sogar bereits Gerüchte, daß Giolitti, der alsbald nach Florenz fuhr, sich auf französischen Boden in Sicherheit gebracht habe. Ueber die künstige Gestaltung der Lage herrschen momentan nur Vermuthungen. Laut der Versassung soll die Kammer binnen drei Monaten wieder einberusen werden. Vielsach glaubt man jedoch an die Auslösung des Parlaments und an Neuwahlen, was allerdings kaum zur Veruhigung der Gemüther beitragen würde.

Aus Waidhofen und Umgebung.

** Rirchenmufif. Bierter Sonntag im Abvent. Bocalmeffe für Mannerchor von Billand, mit Offertorium "Ave Maria", Duett für Tenor und Bag. Bon Weihnachten

Mutter nur noch ungestumer, fie gleichzeitig mit ihren

offenbergigen Augen fragend anblidend.

"Weinst du wegen Papa? — Du sagtest ja, wir werden ihn wiederschen, ihn, dem es jest so gut geht, wie du uns oft versicherst, weil er jest immer bei dem lieben Christeind ist und das, wie du oft erzählst, auch uns alle einst holen wird, wenn wir recht artig sind und wir dann alle immer beisammen recht glücklich sein werden? Warum also weinst du liebe Mama? Warum freust du dich nicht, wenn wir alle zu Papa kommen — und sag, wenn Papa jest beim Christindlein ist, weshalb sagt er es ihm nicht, daß wir beten und brav sind, warum bittet er es nicht, daß es auch uns einen schönen Weihnachtsbaum bringt?"

So planschen und fragen die unschuldsvollen Rinderlippen burcheinander, mahrend die armste Mutter in Thranen aufgeloft, nicht herr ihres Schmerzes und ber qualenden Gefühle zu werden vermag und in namenlosem Weh fast

außerstande ist, die vielen Fragen zu beantworten.
"Ja, als unser guter Papa noch lebte, da war wohl alles anders," sagte sie nun mit thränenerstickter Stimme, "seit er von uns gegangen, ist auch alles Glück, alle Freude von uns gewichen! Betet für ihn, daß der liebe Gott ihm ein gnädiger Richter sei und er euren guten Papa zu sich in jenes Reich emporhebt, wo es ewig der Freuden ohne Zahl giebt. Auch er wird euer Fürbitter da droben sein und das liebe Christind bitten, daß es euch von allen llebeln beschützt und beschirmt, gute und brave Menschen aus euch macht und wenn ihr nun recht artig jetzt und immer seid, wird das Chistind auch heute kommen und euch schöne Aepfel und Rüsse bringen."

Die Augen ber lieben Rleinen beginnen nach biefen Worten zu leuchten, ihre herzchen zu hoffen und nun geben sie ans Jenster, wo bie niedliche Krippe auf Moos gebettet steht, bie letten Reste einstig schöner Tage sehen fie freudig

an, mahrend ihre Bergen ju beten fcheinen.

Die Mutter legt Sols in ben fleinen Ofen und mahrend fich bie Rinber nun um Letteren bequem machen und fich

bis Nenjahr tommen Instrumental-Meffen von Gruber, Steger, Zangl und Schöpf zur Aufführung und wird noch naher barüber berichtet.

** Das Regierungs - Jubilaum unferes Raifers. Ueber Ginladung des vormaligen Landmarschalls von Niederösterreich, des Freiherrn v. Gudenus, versammelten sich am 9. Dezember 1. J. unter dessen Borsit im Landhause in Wien Vertreter aus nahezu allen Ländern Desterreichs, um über die zur würdigen Feier des 50jährigen Regierungs-Jubiläums unseres Kaifers einzuleitenden Schritte zu berathen. Nahezu alle Anwesenden ergriffen das Wort. Sine vollständige Einmüthigkeit ergab sich darüber, daß der patriotische und seltene Anlaß des 50jährigen Regierungs. Jubiläums durch entsprechende Beranstaltungen in erhebender Weise geseiert werden solle. In allen Ländern herrscht die Absicht vor, aus diesem Anlasse humanitätsacte zu schaffen, welche zur bleibenden Erinnerung an das Jubiläum unseres Monarchen ausgeführt werden sollen.

** Bum Landmarfchall von Niederöfterreich wurde von Gr. Majestät dem Kaiser Graf Abensberg. Traun und zu dessen Stellvertreter der Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Biener-Neustadt Dr. Karl haberlernannt.

** Die Jahreshauptversammlung des Wählersvereines in Waidhofen findet heute Samstag, den 22. Desember um 8 Uhr abends in Insur's Saale mit folgender Tagesordnung statt: 1. Rechenschaftsbericht. — 2. Cassabericht. — 3. Vericht der Revisoren. — 4. Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1895. — 5. Neuwahl der Bereinssleitung. — 6. Erledigung des Fragekustens. — 7. Allfällige Anträge. — Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willsommen.

** Enlvesterfeier. Unsere freiw. Feuerwehr versanstaltet am Sylvesterabend im hotel Infür eine geniuthliche Sylvesterfeier, zu welcher Freunde ber Feuerwehr, sowie Gafte berglichst willtommen find.

** Berichtigung. Durch ein unliebsames Bersehen ist in dem Berichte über die "Gründungs-Liedertafel" des Männergesangvereins" in unserer letten Nummer folgender Bassus weggeblieben: "Eine sehr erfreuliche Bereicherung ersuhr diesmal das Programm durch einen deklamatorischen Bortrag der bisher nur im kleineren Kreise bekannten Weisterin des Bortrages, Frau Professor Czurda, welche mit großem Beifalle ausgezeichnet wurde.

** Französische Theatervorstellung. Die beswährte französische Sprachlichrerin Frau Professor Marie Elima veranstaltet wie wiederholt in früheren Jahren demnächst (12. Jänner 1895) mit ihren Zöglingen eine französische Theatervorstellung. Bei dem Umstande, daß die früheren Borstellungen ob ihrer durchaus gelungenen Durchführung mit großem Beifalle ausgenommen wurden und daß die nächste Aussührung einem gemeinnützigen Zwecke dienen wird, da die Einnahme derselben der hier vom n.-8. Bolksbildungsverein errichteten Mädchen-Fortbildungsschule geswidmet ist, ist wohl zu erwarten, daß sich diese Aussührung eines zahlreichen Besuches erfreuen wird.

** Bur Sebung des Fremdenverkehrs. Es ist ein alter Bunsch zahlreicher geschäftlicher Kreise in Baidhofen a. d. Pbbs, der meist am Schlusse jeder Saison, insbesondere wenn dieselbe den gehegten Erwartungen nicht
entsprochen hat, ausgesprochen wird, es sollte etwas zur

schöne Geschichten vom Christlinden erzählen, das einstens so großmüthig ihnen so viele schöne Sachen brachte, begibt sich die schwergeprüfte Frau ans Fenster und läßt ihren thränenden Blick himmelwärts schweisen, als wollte sie ihren beimgegangenen Gatten dort erspähen und ihm erzählen, wie namenlos elend sie geworden, seither er sie verlassen. Welche Gefühle mögen mohl ihr Inneres in diesem Momente durchwühlen?!

Die Kinder aber freuen sich schon auf die schönen Aepfel, bie ihnen bas Christlind zwischen die Fenster legen wird und seh= nen den Morgen herbei, welcher sie in den Besitz dieser ershofften Dinge bringen soll.

Das frugale Abendbrod mar bald eingenommen, bas Nachtgebet innig an Gott und bas Chriftfind gerichtet und

Die Rinder ju Bette gebracht.

Nun begibt sich die Frau in die Küche und legt auf mehrere Teller thränenden Auges Russe, Pflaumen und Aepfel, lettere mit einem Tuch säubernd, daß sie recht schöne rothe Wänglein erhielten.

"Dies ist alles, mas ich euch zu bieten vermag!" spricht sie vor sich hin. Schon lange vorher hatte sie dieses Abends gedacht und für denselben gespart, daß auch sie ihren Kindern, wenn auch nur geringe Freude bereiten könne. Welche Empfindungen zogen nun bei Sichtung dieser kleinen Weihnachtsgabe durch ihr Perz, welche Gefühle durchwühlten das arme Plutterherz!

Dir Thranen, welche unaufhaltsam an ihren fahlen, tummerdurchfurchten Wangent niederrollten, sie fagten Alles!

Gar bald war sie mit der Herstellung ihrer Beihnachtsgaben fertig und nun geht sie sachte ins Zimmer zuruck und stellt dieselben ans Fenster.

Leise tritt sie in das anstoßende Rämmerlein an die Betten ihrer Linder, welche bereits fauft schlafen, halt den Uthem an, macht ihnen das heilige Rreuzeszeichen, empfiehlt sie ihrem Schutzengel, bruckt einen leisen Ruß auf ihre kleinen Wangen und sucht nun auch ihre Lagerstätte auf, wo sie so oft schlaslose Nächte durchwacht, murmelt ein inniges Ge-

Bebung bes Fremdenverfehres in unferem Orte geschehen. Seit Maidhofen nicht mehr die alte Gifenftadt ift, Die es feinerzeit mar, ertont biejer Ruf immer lanter und lauter, mas ja nur gang naturlich ift. Betrachtet man nur bie Ergebniffe der Berufstählung gelegentlich der Boltegahlung im Jahr e 1890, fo find es nicht mehr Ferrum Chalybsque, welche die Debrzahl ber arbeitenden Bevolferung beschäftigen, fondern gang andere Berufe. Gruppen, insbesondere jene, welche der XV. und XVI. Gruppe angehören. Den Hugeborigen diefer beiden Gruppen, namtich: Induftrie der Nahrungsmittel, und Intuftrie ber Getrante, Genugmittel, Beherbergung und Erquidung, mit 97 felbständigen Betriebs-und 688 gefammten Berufsgenoffen, stehen nur 42 felbstständige und 587 Berufsangehörige ber VII. Gruppe: Ber= arbeitung von Gifen und Stahl, gegenüber. Leider fehlen ältere Berufegablungen von einiger Berläglichteit, Die bie Thatjache der Verschiedung zwischen den verschiedenen Industriegruppen — die Gruppen der Land, und Forstwirtschaft und beren Rebeninduftrien verschwinden ja geradezu gegenüber jener anterer Induftrien, Sandel und Bertehr und ber freien Befchäftigungen - giffermäßig erharten wurden. Es wird aber auch fo allgemein jugegeben werden, bag bem fo ift, und daß mit diefer Thatfache auch andere Intereffen in ben Borbergaund treten. In Diefer Richtung foll nun auch eine Action eingeleitet werden. Ung eregt durch den ftandigen Ausschuß bes Congreffes zur Bebung bes Fremdenverfehres in den Alpenlandern, welcher aufangs Geptember diefes Jahres in Grag abgehalten murbe, wird bie Grundung eines Bereines zur Bebung des Fremdenvertehres in Baidhofen a. d. Dbbs beabsichtigt, bem dann die weiteren Schritte gur Forderung diefer für Baibhofen fo eminent wichtigen Ungelegenheit que fallen werden. Das Arbeitsgebiet des neuen Bereines wird ein umfaffendes fein. Benn man die Berhandlungen des I. Congreffes gur hebung bes Frembenverkehres in den öfterreichischen Alpenlandern einer genaueren Durchficht unter. zieht, fo gewinnt man die lleberzengung, daß für das Fremdenverkehrswesen noch sehr viel zu thun ift, und wenn auch unter ben 200 Antragen, die dem Congresse vorlagen, viel Spren war, fo war berfelbe doch in ber Lage, ein paar Dugend Untrage und Resolutionen dem ständigen Ausschuffe gur Erledigung juzuweisen. Es besteht die Absicht, die Berhandlungsschrift des I. Congresses g. D. d. F. einigen Hauptintereffenten gnm Studium zu übermitteln, und mahrscheinlich in ben erften Tagen des neuen Jahres eine größere Berfammlung gur Berathung der ju unternehmenden Schritte einzuberufen. Geht dieselbe mit Ernft an die Berathung, sinden fich die rechten Manner gur Durchführung der gewiß schwierigen Sache, fo toun man fur unferen Ort nur das Befte hoffen.

** Bur Shlvesterseier. Wie alljährlich veransstaltet der Casinos, Gesangs und Turnverein in Lahners großem Saale eine Sylvesterseier. Es wird dabei ausmerksam gemacht, daß nur Mitglieder der drei Vereine mit deren Famtlienangehörige und von diesen eingeführte answärtige Gäste Zutritt haben. Per Eintritt ist für Bereinsmitglieder per person mit 30 kr. im Vorverkause, an der Cassa mit 40 kr. und für auswärtige Gäste mit 1 fl. per Person sestgestt. — Der Kartenvorverkaus sindet am 27., 28. und 29. Dezember von 1 bis 2 Uhr nachmittags bei Herrn Reichenppfader statt. — Da diese Veranstaltung eine interne Feier der drei Vereine ift, so wird, um eine Uebersüllung des Locales durch zum Vesuche nicht Verechtigte hintanzuhalten, eine strenge Controle an der Casse durch Vereinswitzlieder gehandhabt werden.

bet und läßt nun ihren Thräuen ben freien, ungezugelten Lauf. —

Doch der himmel hat Erbarmen und sendet der armen Dulderin alsbald den Schlaf, der ja, wenn auch leider nur für furze Dauer manches Unglück vergessen macht, den Unsglücklichen mitleidig der Gegenwart entrikkt, um ihn am andern Morgen beim Erwachen um so schwerer sein namenstoses Elend fühlen zu lassen.

"Im Schlaf, wenn endlich auch ber Aermste rubet, and der Aermste rubet, Des Milben schweres Tagewerf vollbracht; Wo jeder seine Bürde, Erdenjammer,

Bon fich geworfen für die furge Nacht; manne Russich und ger geloft bem Cleudften ein Trofter wintet,

Weil traumend fich der himmel zu ihm neigt; ware genandhall Wo bas Bewußtfein seines Leibens schwindet as das dan naffag

Urd felbst der Burm getäuschter Liebe schweigt;
Da ist's, wo sich - wenn liberhaupt noch jemals -

Doch wehe ihm! wenn nun ber Morgen granet,
Und wenn nach lurzer Rast er frei sich glaubt,
Die ganze Wucht bes doppelt schweren Leides,
Den lurzen Bahn ihm unbarmherzig ranbt!

Wenn alle Bein, die still er jett verschlasen,
Der Burm im herzen nud der hohn der Welt,
hungernden Tigern gleich, nach Blute lechzend,
Erneut und teuschich aufs Gehirn ihm fällt!

So wahr ists, daß von allen Leidensstunden in der Berne Wohl teine jenen Foliergrad erreicht, Der, dem Erwachen nach des Schlummers Lindkrung,

Rube und Friede maren nun in ben fleinen Räumen eingezogen. — — — — — — — — — — —

Am Morgen nach verlornem Glide gleicht!" - - and mall

Balb aber tam in bas Zimmer neues Leben, feierliches Engelswalten!

** Bom Fath. Gefellenverein. Mittwoch, ben 26. b. M. veranftaltel ber hiefige Gesellenverein seine obligate Christbaumseier, bei welcher bas Theaterstück "Bater unser" zur Aufführung gelangt. Sonntag, ben 30. b. M. sindet um 1/28 Uhr eine Wiederholung des Stückes statt.

** Mufruf! Der Husschuß bes Wiener Mufiferbunbes beabfichtigt Die in feinem Bereinsstatut vorgefebene Brunbung von Zweigvereinen im gangen Gebiete ber im Reicherathe vertretenen Ronigreiche und ganber ju verwirklichen und hat ju biefem Zwede ein Comité eingefest, bem bie Borarbeiten und bie Ginleitung ber eiften nothigen Schritte in Diefer Ungelegenheit übertragen murben. Das Comité hat nun gu= nachft beschloffen, fich mit Dufifern an allen jenen Orten, wo bie Grundung von Zweigvereinen munfchenswert und möglich ift, in fdriftlichen Bertehr gu feten und wenbet fich hiemit an die Dufifer Defterreichs mit dem Ersuchen, fich entweder felbft gur Ditarbeiterschaft an bem geplanten Berfe anzutragen ober ihm Abreffen folder Mufiter in Defterreich außerhalb Wiens befanntgeben ju wollen, von benen angunehmen ift, daß fie ben Billen und bie Sahigfeit befigen, in biefer Ungelegenheit fordernd einzugreifen. Gefällige Bufdriften und Abregmittheilungen wolle man ehebalbigft an bie Rebaftion ber "Defterreichifchen Mufifer.Beitung" in Wien gur Uebermittlung an bas gefertigte Comité gelangen laffen. - Fur bas Bweigvereins. Comité bes Wiener Dufiterbunbes: 3. Scheu.

** Unentgeltliche Vertheilung von Baumpflanzen an die Waldbesitzer und Gemeinden Niederösterreichs. Das f. f. Ackerbauministerium hat mit Erlaß vom 19. November 1894 bekanntgegeben, daß zur Frühjahrscultur für das Jahr 1895 aus den verschiedenen ärarischen Forstpflanzgärten ungefähr 400 000 Fichten, 230.000 Weiß- und 200.000 Schwarzkiesern, 100.000 Akazien und 54.000 Lärchenpflanzen zur unentgeltlichen Vertheilung an Waldbesitzer und Gemeinden Niederösterreichs gegen Ersatz der Aushebungs-, Berpackungs- und Zusuhrstosten zur Verfügung stehen werden. Die betreffenden an die k. k. n.-ö. Statthalterei in Wien zu stillssrenden Gessuche sind die 1. Februar 1895 einzusenden.

** Das Ende der Zwanzigkrenzer- und der Vierkreuzer-Scheidemungen. Wir machen unseren Leserkreis nochmals barauf ausmerksam, daß die Zwanzigfreuzer- und die Vierkreuzer-Scheidemünzen mit 31. December d. J. außer Cours kommen. Bom 1. Jänner 1895 ab werden diese Münzen keinen gesetzlichen Verkehr mehr haben, sondern werden nur noch dis 31. December 1895 bei den staatlichen Verwechslungscassen zur Auswechslung angenommen. Nach diesem Termin verlieren diese Münzen überhaupt jeden gesetzlichen Wert. Es ist daher niemand verpflichtet, Zwanzigkreuzer- oder Vierkreuzer-Stücke vom Neujahr 1895 an im Privatverkehre anzunehmen, was wir hiemit unseren verehrelichen Lesern jur Beachtung empfehlen. Alle übrigen, gegenwärtig giltigen Scheidemünzen bleiben bis auf weiteres noch giltig.

Leise huschte ber Christengel in das Gemach, heiligte und weihte dasselbe burch himmlisch reines Gehaben. Stille, aber rege beginnt er sein edles Walten und ordnet die Bescherungen für die guten Menschen, welche brinnen im Rämmerlein in Morpheus Zauberbanden ruhig schlummern.

Hell erglänzen die zahllos flimmernden Kerzchen, entzündet von der schneeigen Feenhand, an dem prachtvollen Weihnachtsbaume. Und die vielen schönen Sachen, die der Christengel bescheerte und hier auf dem großen Sichentische ausbreitet! Da fehlt nichts, für alles hat er gesorgt: Schöne Kleider und Kleidchen, warme Schuhe und Strümpfe für die Witwe und deren Kinder, wie die sinnigsten Spielsachen für die braven Kleinen und leckere Gerichte gab es da in zahlloser Menge.

Würziger Weihrauchbuft, ber uns bes himmels heiliges Walten verfündet, schwängert die Luft und als ber
herzige Weihnachtsengel alles zurechtgelegt und geordnet hat,
schwebt er leife in das kleine Kämmerlein, breitet seine schlummer
igen Fittiche über die lieben Kleinen, die im sußen Schlummer
ihre kleinen Kirschenlippen wie zum Sprechen geöffnet haben,
berührt mit seinem heiligen Hauch ihre Stirne, kußt dieselbe
und huscht dann still und feierlich wie er gekommen, durch
das geschlossene Fenster und steigt gegen Himmel empor,
immer höher und höher — — — — — — — — —

Wie von unsichtbarer Zauberhand gerührt und geweckt, erwachen die Kinder, reiden sich schlaftrunken und geblendet von dem durch die geöffnete Thüre aus dem Nebenzimmer hereinfallenden, grellen Lichtschimmer, die Augen und rufen: "Mama, Mama! das liebe Ebristind war da!" — Und nun stürmen sie aus dem Bettchen und stehen wie festgebannt an der Schwelle des Zimmers, die, vor Staunen und sichtslicher Freude zu überschreiten sie kaum im Stande sind. Auch die Witwe theilt dieses freudige Erstaunen mit den Kindern, über die schöne Ueberraschnug, die ihnen da allen zu Theil wurde. Mama zieht die Kleinen rasch an und jest tritt sie, diese an den Händen sührend, in das Zimmer zu dem Christbaum.

Maßlofe Freude erfüllt ihre frommen herzen, die im Jubel laut aufjauchzen, als fie die vielen herrlichkeiten erblicken, welche nun alle ihr Eigen waren und ber Jubel ber Rleinen ift wohl unbeschreiblich, schier endlich. "So hat Papa

Armenische Grenel.

Mus armenischen Rreifen find ber "R. 3." eine Reihe von Briefen über die Borgange bei Saffun zugegangen, Die übereinstimmend die Berftorung einer Reihe von Dorfern und die Diedermegelung ihrer Bewohner Schilbern. Muf dem Feld. jug gegen die armenische Bevolkerung betheiligten fich außer Rurdenhorden des Stammes Efchirab und ben aus den furdifchen Reitern vor Rurgem gebildeten Samidich - Regimentern noch türfifche Truppen ber Garnifonen Erzerum, Brifa, Ban, Tigranofert, Babert und Dufch. Im gangen follen gegen 55-60.000 Mann verwandt worden fein. Das Corps machte bei bem Dorfe Schenit halt, wohl in der Abficht burch Absperrung ber dortigen Baffe den Armeniern ben Weg der Silfe und Rettung ganglich abzuschneiden. Schon feit einiger Beit mar die mo. hamedanifche Geiftlichkeit telegraphisch beauftragt worden bas Bolt gegen bie Chriften aufzuhegen. Das Corps fammelte eine erhebliche Menge furdischen Befindels um fich, mas bie Urmenier im bochften Grabe beforgt machte. Dann murbe ben Armeniern Folgendes verfündigt: "Wir find gefandt, euch Alle über die Rlinge fpringen ju laffen, weil ihr gewagt habt, ber Regierung ben Behorfam gu fundigen." Das mar Das endgültige Urtheil. Dothgedrungen ergriffen die Urmenier ihre Genfen, Deffer und wenigen Glinten unb verschangten fich in einigen ihrer Dorfer. Um 18. August Morgens brangen bie furdischen borben por und begannen ihr Berftorungewert. wurden aber gefchlagen. Das Fallen einer bebeutenden Bahl Rurben aber empfand man im turtifchen Lager um fo mehr, als viele Gemehre, mit denen die furdifchen Borftreiter ver= feben maren, auf biefe Beife in die Bande der Armenier übergiengen. Bis babin hatten fich bie Turten paffiv verhalten. Den Rurben murbe befohlen, Die im Stiche gelaffenen armenifchen Dorfer auszuplundern und fodann in Brand gu ftecten. Bom Schlachtfelbe aus erblickten die Urmenier die Flammen ihrer Dorfer. Die Ranonaden der Turten lichteten ihre Reiben. Ericopft und von Sunger geschwächt, murbe es ihnen unmöglich, weiteren Widerftand gu leiften. Um 5. Sept., nachdem gange Tage hindurch gefampft worben mar, murden fie völlig widerftandeunfabig.

Gin Beiftlicher, der Borfteber und gegen 40 junge Leute bes gerftorten Dorfes Gemal, an beffen nordoftl. Geite bie Türken megen bes peftartigen Beruches ber feit Tagen umberliegenden Leichen ihr Lager verlegt hatten, maren gefommen, um fich auf Gnabe ober Ungnabe gu ergeben, fie murben an Bfahle gebunden und ihnen die Glieber bei lebendigen Leibe abgefägt. Unterbeffen burchzogen die furdifchen Borden brennend und morbend bas Land; die Baufer murben gerftort und bie Ginmohner fürchterlich mighandelt, die Bauche aufgeschlitt, die Mugen ausgestochen, unschuldige Rinder in fiebendes Baffer oder Del geworfen, Frauen mighandelt und verbrannt. Bollftandig eingeafchert find in ben Begirten Schatad 7 Dorfer (Schenit, Gemal, Chropifchan, Alfcbed, Chitan, Betint), Gaffun 13 Dorfer (Gelit, Bufan, Dafan, Dehitar, Mertet, Edfart, Sehlant, Sartit, Dualint, Sagman, Buri, Slochint, Chilhovit, Dalvorit), Chian 3 Dorfer (Ichehngor, Urttant, Sefit). Bermuftet und geplunbert im Begirt Bfang, fammtliche Dorfer, ebenfo in Berma; im Begirt Chianu 6 Dörfer (Spehun, Barta, Bahmta, Ars, Bechin, Butuenat)

doch bei dem lieben Christfind für uns gebeten, ach der gute Bapa, das liebe Christfindchen" fagen sie und stehen mit gefalteten Sändchen betend unter der sinnigen Tanne, mährend in den vor Freude strahlenden, unschuldevollen Kinderaugen die zahllos an dem buftenden Weihnachtebaume entflammten, schimmernden Lichtlein sich wiederspiegeln! War das eine Freude, ein endloser Jubel! Bescheerte das holde Christfind doch heuer mehr als in den früheren, für sie besseren Jahren zuvor!

Die Rleinen jauchzen und weinen zugleich vor Freude und Entzücken, ale fie all die vielen Gaben wie durch Bauberhand hieher gelegt erblicken. Die liebenbe Mutter aber richtet ihr thranendes Auge himmelwärts zu dem allgütigen Schöpfer, ihm im heißen Gebete bankenb.

Draußen aber in kalter Winternacht, steht die gutherzige Spenderin, bas liebliche Christindchen, in Gestalt eines blauäugigen, blonden, braven Mädchens, tief ergriffen und gerührt
und lugt durch das eisgeblumte Fenster in die Stube, in der
so maßlose Freude herrscht. Sie war die edle Spenderin,
welche im Namen des Christengels diesen Armen so große
Freude zu Theil werden ließ. Wie pochte das edle Herz
dieser lieben Fee, die überall dort helsend zur Seite steht,
wo es gilt Noth und Elend zu lindern und Freude zu bereiten.

Ihre Augen füllen sich mit Thränen! — Drinnen Thranen ber mahren Freude und Dankbarkeit, hier Thränen ber warmsten Herzlichkeit, Thränen ber Genugthuung, des himmlischen Bewußtseins, eine schone Handlung vollführt zu haben, wie sie ebler und erhabener kaum gedacht werben kann!

Es war stets bieses edlen Madchens Streben und Freude, bort zu helfen und zu spenden, wo es Noth that. Sie hörte von bem Elend ber armen Wittwe und beren Kinder und sofort war ihr schöner Plan gesaßt und wie wir sahen, auch auf jo eble und großmüthige Weise ausgeführt.

Rann es wohl noch ein schöneres, ein feligeres Empfinden und behaglicheres Bewußtsein für ben Bemittelten geben ?! —

D felige Weihnacht, trautes Fest ber Liebe und Freude, giebe ein in Die Bergen frommer Menschen und erfülle fie mit

und im Bezirk Chufpai 5 Dörfer (Hezenar, Geschroon, Uharout, Gub, Rofnazor). Selbstverständlich sind sämmtliche Rirchen mit beraubt und niedergebrannt; bei 40 Geistliche sind umgebracht. Die Bahl der übrigen Ermordeten ist noch unbestimmt. Biele Weiber und Kinder, welche die Furcht in die Berge gejigt hatte, verbargen sich in Felsenrissen und Söblen

Bon bem Sunger getrieben, tamen fie beraus gu ihrer Rahrung Rrauter ju fuchen murben von lauernben Turfen gefangen und gezwungen, ju gesteben, mo bie anbern Geflohenen fich verftectt hielten, um fie bann gleich ihren Landsleuten zu Tobe zu martern. Ale der englische Conful von Erzerum fich an ben Schauplat begeben wollte, erlaubte man es ihm nicht, in die Proving gu geben, weil es bort gu unficher mare. Jest halt fich ber englische Conful in Dufc im Saufe bes tatholifchen Bifchofe auf (ber armenifche Bifcof liegt icon feit einiger Zeit in Bagefc im turtifchen Gefängniß). Poliziften bewachen bas Saus. Wenn ein Armenier ben Berfuch macht, ju ibm ju bringen und ju flagen, wird er fofort verhaftet. dem europäifchen Theil ber in Musficht ftebenben Commiffion mare bemnach gerathen, Dag. regeln gu treffen, um nicht auch in biefer Beife von ben Türken hintergangen ju werben.

Aus Konstantinopel wird von einem Deutschen noch solgendes mitgetheilt: "Dem jest hier weilenden spanischen Forschungsreisenden Aimenes, der mährend der blutigen Greuelthaten im Bilajet Bitlis sich dort besand, wurde türkischerseits eine große Summe angeboten, um ihn erstenszu einer Erklärung in den englischen Zeitungen zu bewegen, d. h. die verübten Greuelthaten zu verneinen, und zweitens auf Kosten der türkischen Regierung für ein gutes Honorar in England Borträge über die glückliche Lage der Armenier zu halten. Mit dieser Bestechung wurde der Polizeiminister Nasim Pascha beauftragt. Der Forschungsreisende soll die Borschläge der türkischen Regierung zurückgewiesen haben."

Eigenberichte.

Amstetten. (Bezirtsschulrathswahl wurden ber am 13. d. Mt. abgehaltenen Bezirtsschulrathswahl wurden solgende herren gewählt: 1, Obernborfer Joh., Beistrach, 273 St. — 2. Elt Alfred, Stift Arbagger, 270 St. — Hönigl Leopold, Maisberg, 268 St. — 4. Neuwirth Karl, Ibbs, 267 St. — 5. Christl Josef, Persenbeug, 258 St. — 6. Seugstbratl Josef, Mauer (neu), 174 St. — 7. Fehringer Josef, Rematen (neu), 156 St. — 8. Aigner Josef, Markt Haag (neu), 149 St.

Bollenftein. Das Abholgen ber Baumftamme bat meiftens einige Unglüdsfälle im Befolge.

So wurde vor Rurgem bem Bauersfohn J. Baumann von "Enterschlag" am Königsberge burch einen aus ber Holzriese ausfahrenben Stamm ber rechte Unterschentel geebrochen.

Den Ruecht Janag Buchbauer vom "Beigmann" warf ein ausspringender Buchenstamm zu Boben, fuhr über bessen linte Uchsel und Ropffeite hinüber; ber Buriche muß langere

deinen geweihten Schwingen, laffe fie erteunen, welch namenlofes Glud burch bie Geburt bes Erlöfers ihnen ju Theil geworden, begeiftere, vereble die Bergen aller und laffe fie Gottes Allmacht ertennen!

Und bie Weihnachtsgloden tonen hell und rein in ber geweihten Racht, fie rufen gur Chriftmette, vertunden ber Welt die Geburt bes Erlofers und tragen auch die frobe Runde von dem schönen, edelherzigen Wirten eines braven Dlabchenherzens himmelmarts!

Ihre Tone werben immer heller und ftarter, in herre lichen, feierlichen Accorden tont es machtig und erhaben: Bim, bam, bim, bam, bam -

"Und plötlich horch! herauf vom Thal Tont von ben Thurmen alljumal Der Chor ber Gloden groß und flein Und läutet ben beiligen Abend ein. Es wogt und wallt ein Tonemeer Friedfeelig über bie Stadt einber, Und wieget Gorg' und Streit jur Rub', Und fpricht ber Menfcheit tröftlich ju! Da zieht's mich hinunter mit faufter Dacht, Dich mit Menfchen gu freu'n in ber beiligen Racht; In allen Gaffen ein frohlich Treiben Und festlicher Glang burch alle Scheiben, 3m niebrigften Saus burch bee Labens Rigen Seh' ich bie Lichter bes Chriftbaums bligen, 3ch laufche hinein und fcau um ben Tifch Ein buntes Gewihl, ein munt'res Gemifc Die Rinblein verflart wohl tragen im Arm 3hr Spielzeug und ftreicheln und wiegen es warm, Die verharmte Mutter blidt felig brein, Bum Barabies wird bas Rammerlein, Und "Liebe" bor' ich's vom himmel fcallen : "Ehre fei Gott in ber Sobe, Friebe auf Erben, Und bem Menichen ein Bohlgefallen!"

meit bitaubt gelegen fein, benn eine große Blutlache mar im Schnee fichtbar; er taumelte ungefahr 10 Minuten nach Saufe und fiel wieder ohnmächtig bei ber Sausthure gufammen; er blutete nach langere Beit aus Rafe, Mund und Obren und bat auch einige Male Blut gespien.

Der Argt befürchtete innere Berletungen cher nach. folgende Behirnerschütterung, boch mar bas glüdlichermeife nicht der Fall. Er ift auf bem Bege ber Befferung.

Dem Beter Banet hat die Circularfage in ber Dolg-Draftfabrit bes Beren Gegner a. b. Sagenbachleithen Die Finger ber einen Sand meggeschnitten.

Mbbs, am 17. Dezember 1895. (Begirteftragen= ausfougmahl.) Bei der am 15. d. Dl. ftattgefundenen Wahl ber Mitglieder des Bezirfsftragen-Musichuffes Dbbs murben folgende herren gemählt:

1. Frang Schott, Blindenmarft mit 167 Stimmen. -2. Frang Fleischanderl, St. Martin, 167 St. - 3. Rarl Steinlesberger, Ferfchnit, 166 St. - 4. Rarl Reuwirth, Dbbe, 165 St. - 5. Lambert Ortner, St. Georgen, mit 163 St. - 6. Alois Bollersberger, Saufenftein, 159 St. - 7: Frang Beiß, Ennebach, 157 St. - 8. Anton Schmuts, Reumartt, 157 St. - 9. Rarl Schober, Landfriedstetten, 156 St. — 10. Franz Korner, Judenhof, 150 St. — 11. Joh. Gürtler. Neuftabl, 126 St. — 12. Janag Raufsmann, Begentirchen, 121 Stimmen. — 13. Joh. Gagner, Rlein. Wolfftein, 121 St. - 14. Michael Manrhofer, Ebiger. thal, 98 Ct. - 15. Florian Dorninger, Bermaneborf, 85 Gt. - Mis Erfaymanner wurden gewählt, bie Berren : 1. Michael Brandstetter, Nabegg, 45 St. — 2. Leopolb Lauffenthaller, Pbbs, 44 St. — 3. Leopold Bils, Neustadl, 35 Stimmen.

Bebauerlich ift es, bag bie große Bemeinde und das Centrum des Begirtes, die Stadt Dbbs nur einen eingigen Bertreter erhielt.

Abbfit, am 17. Dezember 1894. Bur Beachtung für Freunde gediegener Jugen blecture biene folgendes:

3m Berlage ber Cbenhoch'ichen Buchhandlung in Ling ift ein neues Bandchen von bem beliebten Berfaffer ber "Erzählungsichriften gur Bebung ber Baterlandeliebe", Brof. Robert Weißenhofer, erichienen. Der beftens befannte Schriftfteller entrollt vor unferen Mugen in diefem Buchlein, beffen Titel "Der fleine Tiroler" lautet, in febr feffelnden Bilbern im Rahmen vaterlandischer Beschichte die Beschichte eines von echter Rindesliebe burchbrungenen Rnaben, und verfteht es vortrefflich, auf fpielend leichte Beife die Renntniß vaterlandifder Beschichte zu vermitteln und badurch Baterlandsliebe ju' forbern.

Diefes Bandchen ift vorzüglich geeignet, Aufnahme in Schülerbibliotheten gu finden, und follte auch in Familien. treifen die größtmögliche Berbreitung finden, denn es liegt im Intereffe ber Lehrer und Eltern, daß eine Lecture, in welcher ber Gegen bes "Chre Bater und Mutter" in fo iconer Beife bargethan ift, in weiteften Rreifen Beachtung finde. - Der geringe Preis von 60 Rreugern ermöglicht bie Unschaffung bee fchon und forgfältig ausgeftatteten, 132 Seiten umfaffenden Buchleine als Beihnachts- und Namenstagegeschent für die Jugend, felbft den weniger Be-· · · · k. mittelten.

216bfit, am 19. Dezember 1894. (Urmencom= miffion) Bei der am 9. b. Dt. abgeholtenen conftitu. ierenden Situng der biefigen Urmencommiffion, welcher auch der Obmann des Bezirfsarmenrathes, Berr Burgermeifter Dr. Freiherr von Blenter und Armenrath Berr Smrcgta beimohnten, murden gemahlt: Ge. Dochw. Berr P. Friedrich Steininger, Pfarrer, ale Dbmann; Berr Michael Fürnschlief. Schmiedmeifter, als deffen Stellvertreter; Berr Jofef Jurat, Lehrer, als Schriftführer.

Die Commission besteht aus 7 Mitgliedern und murbe einem derfelben, Berrn Cengftichmibt, Gerber, die Berwalt=

ung bes hiefigen Urmenhaufes übertragen.

(Berfonalnachricht.) herr Dr. Obloczinsti ift erheblich ertrantt und suppliert ibn herr Dr. Meger aus deiben, ein Bruder des hiefigen Lehrers gleichen Namens.

Verschiedenes.

- Gin Diplomaten:Aniff. Wie fich Fürft Bie. mard aur Beit bes feligen Bunbestages in Frantfurt gegen unberufenes Lefen feiner Briefe ficherte, ergablt D. Jahnte in feinem jungft erschienenen Buche : "Bitrft Bismard. Cein Leben und Wirten." Der Bertreter Sanovers beim Bunbes. tage glaubte annehmen ju mugen, bag feine Brieffchaften auf einem geheimen, aber burchaus nicht mehr ungewöhnlichem Bege gur Renntnig bes Bunbestage Brafibiums tamen. Er richtete eines Tages an feinen preußischen Benoffen bie Frage, wie er es nur anfange, baß feine Briefe und Depefchen ungeöffnet burch die gefahrliche Strafe ber Spionage gelangten. Bismard forberte feinen Leibenegefährten, bem er Bertrauen Schenken durfte, auf, ihn auf einen Gpa-Bergange zu begleiten. Er führte ihn in eine entlegene Baffe, mo nur fleine Leute und Bewerbetreibende der bescheibenften Art ihre Bohnung hatten. Dort angelangt, jog er gum Erftaunen feines Begleitere Sanbichube an und trat bann mit ibm in einen Rramerladen, "Sabt 3hr bier auch Geife ?" fragte er ben Labenbienor. - "Ja mohl." - "Welche Sorte?" - Der Diener nannte verschiedene und legte Bis. mard einige Stude vor, von benen biefer ein befonderes

Dann fragte er nach Briefumschlägen, und ber Bertaufer | lepte ihm einige ber gewöhnlichsten Urt vor. Darauf jog Dismard eine Depefche aus ber Brufttafche feines Roces, ftedle fie in den Briefumschlag, forderte Tinte und Feder und fing an, die Udreffe gu schreiben. Aber mit ben Sandschuhen ging bas nicht, er bat daher ben Sandlungebiener, diese Arbeit für ihn zu beforgen und der junge Mann that bies fehr bereitwillig. Nun stedte Bismart die Tepesche in bie Tafche gu ber Seife und fagte auf ber Strafe gu bem Danoverauer: "Co, unter diefer Aufschrift und Diefem aus den Duften von Geife, Baringen, Talg und Rafe gufammen. gefetten Barfum follen fie nun 'mal meine Depefche heraus= fchnäffeln!"

- Bahnlinie Manthaufen-Grein. Gur diefe Bahnlinie hat, wie ifchon gemeldet, die Marktgemeinde Schwertberg 10.000 fl. gezeichnet und neuerdings die Darftgemeinde Berg 20.000 fl.

Schiffahrtecanal von Budweis zur Donau. Das Sandelsminifterium hat dem Fabritebefiger Berrn Terdinand Bofdl in Wien die Bewilligung zur Bornahme technischer Borarbeiten für einen Schiffahrtscanal von Budweis durch den Mühlfreis in Oberöfterreich gur Donau

- Serr, vergib ihnen . . .! Wiener Blatter vom 11. Dezember berichteten : Borgeftern ftarb in St. Josef. Rinderspital das dreijährige Sohnchen der Cheleute Rudolf und Mathilbe Sammerichmied unter Bergiftungvericheinungen Das Rind war vor etwa 14 Tagen aus bem Bette gefturgt und die Mutter erklarte, fie habe auf Unrathen einer Rach= barin ihrem erfrankten Göhnchen - Schießpulver als Dlebigin verabreicht; bann fei es bem Rinde "fo schlecht" geworden, daß man es dem Spital übergab.

- Bei welchen Krankheiten darf man rauchen? Diese Frage beantwortet Jankau in der "Beitfdrift für Krankenpflege" folgendermaßen: In erfter Linie ift bas Rauchen bei den meiften dirurgischen Rrantheiten erlaubt, mit Musnahme von Blafen oder Bauchoperationen. Mugen=, Dafen=, Bals. und Rachentrante follten niemals ranchen. Innere Rrantheiten welche das Rauchen ausschließen find : Peritonitis, Typhus und ahnliche. Bei Magenaffectionen fann das Rauchen geftattet werden wenn der Rauch filtrirt wird. Bei Lungenfrantheiten halt der Untor das Rauchen unter Umftanden für angezeigt. Bei Nervenfrantheiten laßt fich die "Sandhabung" des Rauchens nicht allgemein feststellen; plotliches Entziehen ichadet fehr oft, mahrend bei Bergneurofen andererfeits nur fehr leichter Tabat unter Filtration bes Rauches benützt werden darf. In Rranfenzimmern zu rauchen ift ungulaffig. Die befte Beit für bas Rauchen ift mehrere Stunden nach ber Mahlzeit.

- Der Maikaferfang in Niederöfterreich. Der Bericht des niederöfterreichischen Landes-Ausschuffes über bie große Maifafercampagne bes abgelaufenen Jahres laßt für die Butunft ber Maitafer bas fchlimmfte befürchten. Bas werden Max und Mocis anfangen, wenn bas fo fortgeht. Im letten Jahre murden in 519 Bemeinden von den Schulfindern nicht weniger als 572.351 Rilogramm Maifafer eingesammelt. Rechnet man auf das Rilo 8900 Stud fo ergibt dies eine Gesammifumme von rund 5120,800.000 Stud. Das ift eine Nummer! Das Gefchlecht "berer von Maitafer" scheint in ber That auf dem Musfterbe. Etat gu fein. Der n.- o. Landesausschuß ift fein geschworner Teind; er hat in ben Boranschlag für 1895 abermals 2500 fl. für einen zweiten großen Dlaifaferfrieg eingestellt.

- Anszeichnung. Der eben ausgegebene neunte Band bes von Bermine Brofchto im Berlage "Leyfam" in Graz ericheinenden illustrirten Jahrbuches für die Jugend "Jugendheimat", beffen Widmung Ihre faiferl. Sobeit bie Frau Großherzogin Alice von Toscana anzunehmen geruhte, murde ber bochften Muszeichnung gewürdigt, gleich allen feinen Borgangein als eine "fehr beachtenswerthe Jugenbichrift" von Gr. Majeftat bem Raifer Frang Jojef I. entgegengenommen und ber f. u. f. Fibeicomigblibliothet einverleibt zu werden. Auch murde Fraulein Bermine Profchto bon Ihrer taif. Dobeit ber Frau Großherzogin Alice bon Toscana, welche ben Bunfch aussprach, die Berausgeberin perfonlich tennen zu lernen, in der hofburg gu Bien in überaus bulbvoller Andieng empfangen.

- Die wegen Nachahmung von "Carg's Ralodont" gerichtlich belangte Firma Bohl & Engel in Wien (wie bereits früher zwei andere Firmen) veröffent. lichte por einiger Beit in ber "Neuen Freien Breffe" fowie im "Befter Blogd" eine Erflarung, burch welche fie bas Alleinrecht ber Firma F. A. Sarg's Sohn & Cie. auf ben Gebrauch der geschüpten Marten "Ralodont" und "Frauentopf" anerkennt und fich verpflichtet, die Erzeugung ihrer in gleicher Musftattung in Berfehr gebrachten Bagnereme megen täuschungefähiger Aehnlichfeit fofort einzustellen. Dies Beifpiel burfte gur Warnung bienen für Alle, welche die Erfindung, die Bemühungen und namhaften Opfer Underer gu eigenem Bortheil wie zum Schaden des Bublitume auszubeuten verfuchen. Bobl fann burch berartige Falfificute ber Beltruf. beffen fich Sarg's Ralodont bereits erfreut, nicht gefährdet werden; aber es ift nothig, das Bublifum auf diefe werthlofen Rachahmungen aufmertfam ju machen, damit es fich por benfelben burch Beachtung ber Firma und ber Schummarte bes echten "Sarg's Ralodont" ju schitten bermag. Der Borftart riechendes mabite und in feine Tafche gleiten lieg. theil Diefes fo allgemein beliebten Bahn- und Munbreinig-

ungemittels für bie Befundheit, Schonheit und Erhaltung ber Bahne liegt barin, daß mit ber absolut nothwendigen mechanischen Reinigung der Bahne durch die im "Ralobont" enthaltene fünftliche Rreide zugleich die grundlichfte antiseptische Reinigung der Mundhohle durch Musspülen verbunden ift; eine Doppelwirkung, welche fein Bahumaffer allein in gleich vorzüglicher, zahnärztlich und miffenschaftlich bestätigter Beife gu bieten bermag.

Ein unvergeßlicher Weihnachtsabend.

Gin Chepaar fteht am ftillen Abend Bei guten Freunden au bem Beihnochtsbaum, Der behängt mit Mepfel und Miffen, Bergiert mit golbenem Schaum.

Die Rergden merben befestigt, Die freundlich follen erglith'n ; Da fallen feine Thranen Berab auf's Tannengrun.

Un etwas benten ung ee, Das einft fo lieblich mar : Gin hold Befichtlein ift es, Umfrangt von braunem Saar.

3hm ift, ale ob es vor fich noch Die lieben Meuglein fab'; Doch Erbe fiel baritber Und über bie Erbe Schnee.

Straf-Chronik des k. k. Areisgerichtes St. Pölten.

Urtheile. 3. Rauch, hutmacher aus Wiener= Neuftadt, Religionsftorung, 4 Monate fchweren Rerter. Rarl Beneich, Teichgraber aus Bachau, ichwere forp. Beschädigung, 4 Dlonate Rerter. Georg Steindl, Taglohner aus Schwarzau, Diebstahl, 8 Monate schweren Rerter. A. Ramler, dto. in Rating, Diebstahl, 5 Monate fdweren Rerter. Rofalia Ramler, Gattin bes Obigen, Diebstahlstheilnahme, 1 Monat Kerker. A. Hödl, Knecht aus St. Georgen a. R., Diebstahl, 3 Monate schweren Kerker. R. Kropfberger, Fabrikarbeiter aus Gaming, Diebstahl, 4 Monate ichweren Kerfer. F. Fichtner, Taglohner aus Rudolfsthal, Diebstahl 8 Monate schweren Rerter. 2. Sauß, Taglobner aus Neuftift, verfuchter Diebftabl, 3 Monate ftrengen Arreft. Cacilia Raufmann. Dagb aus Mühlborf, Betrug, 6 Wochen Rerfer. Unna Durr, Wirtschaftsbesigerin in Rührdorf, Mitschuld an bem Betrige, nichtschuldig.

Berhandlungen. Am 21. D.c., um 9 Uhr: 30f. Gigenberger, Schumachergehilfe aus St. Beter i. b. Mu, fchwere forp. Beschädigung ; um 10 Uhr: B. Tieftrunt, Gifenbahnarbeiter aus Weißwoffer, fchwere forp. Beschädigung; um 101/2 Uhr: F. Anzicka, Taglohner aus Rreftowic, Diebstahl; um 11 Uhr: Bengl Lux, Spengler aus Brelau, und Bing. Durft, Taglöhner aus Bell a. b. Dbbe., Bergeben gegen bas Brefgejet Um 22. Dec. um 9 Uhr: 21. Rundeline, Wirt. ichaftebesiger in Nabegg, Betrug; um 10 Uhr: 3. Dworschaf,

Millergehilfe aus Schöngraben, Diebstahl.

Der Abbser Gutheilbauer

möchte auch rein aus der Saut fahren, was ihm nach dem Lefen Des Sigungsprotofolles bes Bemeinberathes nicht au berargen ift. Daß die Geschäfte gang barnieberliegen, wird wohl nach bem Stande ber Witterung, nach bem Stanbe ber fonftigen Berhältniffe bier nicht Wunder nehmen, wird auch zugegeben, und boch scheint man bort, wo es recht nothwendig ware, nicht zu sparen. Die Subvention des Stellmagens ift jest nach Aushebung der Mauthe ein Unding; fagen wir es nur gerade heraus! Mit bemfelben Rechte fonnte jeder Ge-Schäftsmann und befonders die fleinen, wo bas Metier nur burch ein Geschäft vertreten ift, und nicht gang lebensfähig ift, von ber Commune eine Unterftugung in Form von Gubventionen, Aushilfen, Daraufgahlungen 2c. verlangen. Und bas mit mehr Recht.

Wollen wir nicht perfonlich fein, aber mer ohnehin burch verschiedene Zweige feines Geschaftes ein mehr als genügendes Austommen hat, follte boch ben Gulben bes armen Steuertragers, und bas find bie Dlehrzahl, nicht in Unipruch nehmen. Schwer, fcmer gahlt es ber arme Teufel ein, ber ohnehin burch die vielen "Bermischtwaren"=Geschäfte gebrudt, ein nur fummerliches Dafein friftet. Und bann? Waren benn die Wagen hener nicht immer befest? Der Bertehr hat boch in ben Commermonaten bei ben fchon etwas zahlreichen Commerpartheien doch gewiß nichts gut munichen übrig laffen! Gelbft im Berbfte und Binter geht es gang paffabel, ba man ber fchlechten Bertehremege gu fahren gezwungen ift.

Wir hoffen mit 20 fr. die fünftigen Fahrten bemeffen ju feben, da die Mauthe denn doch fcmer ine Bewicht gefallen ift, ftatt beffen bleibt es, und noch 100 fl. Gubvention! ?! Dug benn hier erft eine andere Stromung in

bie Ratheftube fommen, bevor Umfehr gehalten wird?

Das Gelb, bleibt es übrig, vertheile man unter bie armen Schneider und Schufter, welche burch bie "Bermischtwaren". Berichleißer gebrangt und bedrudt, in ihren Beichaften mehr als beeintrachtigt find, ba nachweisbar bis ju 400 fl. manche biefer Berren nur an Schuhen verfaufen.

Der Butheilbauer muß bareinfahren, wenn er fieht, bag neben einem Soneider auch ber Nachbar Raufmann Hofen nnd Jacerln macht, wenn er hört, daß der Kaufmann schon Aufzugstiesel im Laden führt, wenn er hört, daß diese Nimmersatt fort und fort nicht genug kriegen, sich nach und nach aller Stellen und Aemter, nur die was tragen natürlich, bemächtigen, sich auch noch auf den Menschenfreund hinausspielen und es doch am allerwenigsten sind. Laßt doch Andere auch leben!

Rleine Dbbfer Chronit.

Recht interessant schließt das Jahr; wir weinen ihm keine Thrane nach. Den Mantel cristlicher Nächstenliebe mussen wir über die beiden letten Standälchen der mittleren und oberen Stadt decken. Bielleicht nehmen es sich die Betheiligten zu Herzen. Auch ist der eine ein zu guter Kerl, als daß man ihm unangenehme Stunden bereiten möchte. Der Andere, der nun richtet sich selbst. Er vermehrt noch den Stoff der Klatschsucht. Lauter solche Sachen in der letzen Zeit!

In Amerika nennt man die fünf. und mehr stockhohen Säufer "Bolkenkrager", in Budapest, was, teremtete, nicht "zurückbleiben kann", machen sie es nach. Nach den Zeitungsberichten fängt ein neues Hotel mit dieser Bauart dort an. Dafür kann oder foll man wahrlich nicht schwärmen, aber gerade das Gegentheil wieder zuzulassen, wie es hier der Fall zu sein scheint, und man versucht wäre, diese "Kellerstrager" zu nennen, ist doch auch etwas bunt.

Gin rechtes G'frett haben wir ferners mit unferen Bereinen; ber Junggefellenclub icheint ebenfalls, wie fein früherer Dbmann, "an inneren und außeren Grunden" (icon gefagt, nach bem Lofalblattchen im Rachrufe besfelben) fich gezwungen zu feben, tein Lebenszeichen mehr von fich zu geben. Warum? - Der Befangverein wieder, ber gerne fich boren laffen mochte, bat fein Rreug mit bem Bereinslotal - und bas boch unverbientermagen ! Er leiftet boch für die hiefigen Berhaltniffe viel und Tuchtiges. Die Sanger bringen Opfer an Beit und Beld, viele frohe Stunden verdanten mir ihnen, und meffen Berg mar nicht erbaut, wenn an einem Dochzeitstage, wenn bei einer hehren Leichenfeier bie behren melodischen Tone erschallen? Darum, Ihr Lotalbefiger, macht nicht fo viele Umftanbe, bamit Guch nicht bes "Sangers Fluch" treffe, und 3hr, 3hr Ganger, werbet Guren Sausheren bei guter Laune erhalten, und nicht wieber nach jeder Brobe fogleich fortgeben - in ein anderes gotal - nicht mahr? Auf diefe Urt tommen bann beibe Theile gut baraus!

"Das geht schon unter'n Cylinder!" hört man öfters hier ausrusen, wenn man die Pünktlichkeit betrachtet, mit der jeden Sonntag Schlag 3 Uhr darüber gewacht wird, daß ja gut zugesperrt wird. Bei den schlechten Zeiten möchte man doch liberaler vorgehen, aber auch die Seschäftsleute untereinander sollen eingedenk dieses Wollens nicht noch die Behörde nahezu aufrusen, wie es durch einen Anonymus letthin geschahl Es ist nicht schön und auch keine edle Sache, wenn man verste at die Andern den un eir t! Man glaubt den Moses zu kennen, der ohnehin, sollte man meinen, genug hat. Wird sich die Sache wiederholen, so dürsten die Spuren der Urheberschaft weiter versolgt, und ihm das schmutzige Handwerk gelegt werden, denn so etwas "treibt einem den Hut in d'Höh'." — Eine Sperrstund e. Strase ließen wir uns eher noch einreden, die würde bei Bielen Beifall sinden.

Bon unserer neuen Bahn hört man nichts mehr! Wer weiß auch, ob sie eigentlich zu wünschen ist, wenn sie einst eine Brücke über die Donau, die auch sur Jußegeher eingerichtet ist, mit sich bringt. Und bas kostet Geld, viel Geld! Darum — frisch gewagt ist halb gewonnen.

Bar viel hatte der Chronist noch, mas er so hort und im Stillen auch wünscht, fo daß ber Turnverein fich ruftet, für feinen geplanten Reubau eine Gubfcription, eigentlich Apell, an Die Bevolterung zu richten, mogu er ihm von gangem Bergen Blud municht - bag burch bie Mauth. aufhebung ber Stellmagen ebenfo wie bie Boft gur Bahn nur 20 fr. toftet fürderbin (ift aber nicht mahr!) baß fich die Birthe nunmehr geneigt zeigen, für bas allgemeine Bohl, für ben Gemeindefadel im Intereffe ber Stadt bem geplanten Bierfreuger nummehr nicht mehr gu miberfegen ober Opposition gu machen (ber bas meint, fennt unfere Gaftgeber wenig) - und daß bie Wette weiblich gewonnen murbe, bie unlängft eine Tifchgefellichaft Ginem jumuthete, bag er einen Monat lang im Bafthaufe von 9-12 Uhr abende nichte redet. Diefe Aufgabe mar aber bem fouft unternehmenden Manne boch zu viel!

Ja, barum feine Feinbichaft nicht, mare fo manchmal gut, wenn es beherzigt murbe. In größeren Stabten, und ba in felbft befferen Familieu tommt es vor, bag Leute fich wieder trennen, die einmal abjolut nicht für einander gefchaffen find. Fehlerfrei ift fein Menich auf Erben, und ift er in feinem Beschäfte auch tuchtig, ift er bisher allen feinen Berpflichtungen nachgetommen, ein bischen Schulb Durfte vielleicht auf feiner Seite auch fein, tropbem conftatirt werben muß, baß fie etwas gar gelaufig fpricht, bie Dafe ftets ftochgetragen bat und fie (wieber fie !?!) gewohnt war und ift, im Saufe bas Regiment ju führen. Der Mann mag nachgeben, eingedent bes Sprichwortes (ohne ben befferen Salften nabegutreten) "Der G'icheibte gibt nach", besonders ber, beffen Gemiffen beim Trunte ober Spiele etwas "belaftet" ift, aber fchonenber foll man ibn hüten und pflegen, verlangt er bei fo großer Rothwendigfeit Ginfchrantung und Gintheilung ber mehr als befcheibenen Mittel!

Und so treten wir benn mit wenig heiteren Betrach, tungen balb in das Jahr 1895 hinüber, möge es besser ausfallen als sein Borgänger, und der Devise "Leben und Leben lassen" mehr Rechnung getragen werden als bisher besonders von Seite Derjenigen, die ohnehin mit ihren Mitteln reichlich auskommen, die von zwei, drei und manche mal nochmehr Seiten ihr Einkommen haben; segnend wird so mancher Kleine mit seiner Familie derer gedenken, wenn er sindet, daß Gerechtigkeit und Menschenliebe auch für ihn gilt!

Können wir auch nicht Vivat sequens! ausrufen, fo boch ein herzliches Profit Reujahr 1895!

Humoristisches.

Immer Mathematiker. Professor ber Mathematit (in seinem Stammlotal mit Leftlire beschüftigt, worin er burch einen fremden traftehlenden Gaft gestört wird): "Rellner, eliminiren Sie doch biefe unbefannte Gröfie.

Mevanche. Ganner (fich in ber Pferbebahn von seinem Sit erhebend): "hier ift ein Platz, herr Landesgerichtbirector!" — Director: "D, ich bante, ich will Sie nicht berauben!" — Ganner: "Ach, machen Sie boch feine Umftante, wie oft haben Sie mich sitzen laffen!"

Glückliches Bitfchen. Der Blirgermeister ber Stadt Bitichen in Oberschlesten hat eine Theilnahme an ber in Ratibor stattsindenden Conferenz schlessischer Blirgermeister abgelehnt, weil die auf der Tagesordnung stehende Besprechung über das neue Communasabgabengesetz für Bitschen wenig Interesse habe. Und das ift in der That der Fall, denn die finanziellen Berhältnisse dieser Gemeinde sind so glinstig, daß sie — Communasseuern überhaupt nicht erhebt.

Aberglaube von Schatgrabern. Bei Sedalia im Staate Missouri sind eine Anzahl Schatgraber im Schweiße ihres Angesichtes eistigst damit beschäftigt, einen Schatz zu suchen, den Spanier vor mehr als 100 Jahren dort vergraben haben sollen. Ihre Bemilhungen blieben jedoch ohne jeden Ersolg; nun wurde nach einstimmigem Beschluß ein der spanischen Sprache kundiger Mann gegen große Versprechungen ans St. Louis verschrieben, der mit dem den Schatz hütenden Geist verhandeln solle. So geschehen am Ende bes 19. Jahrhunderts:

Vom Büchertisch.

Ju tranten Heim", Sin österreichisches Familienblatt, Wien, Berlag der k. u. k.
Hofbuchderiderei und Berlagshandlung Carl Fromme (4 fl. pro Jahrgang).
Dieses Familienblatt, dessen wir im Lause des Jahres schon öster Erwähnung thaten, bitrgert sich erfrenlicher Weise in unseren guten Blitzgerfamilien
immer mehr ein. Es ist dessen aber auch wilrdig und zumal, wenn das neue
Programm, das die Redaktion in der soeben erschienenn Kummer 1 des III.
Jahrganges anklindigt, durchgesilher wird. "Im trauten Heim" soll nunmehr
als Halbmonatsschrift im Umsange von 8 – 31/2 Bogen erschienen und wird
Beiträge unserer ersten Schriftseller (Mehsenbug, Saar, Lorm, Sacher-Masoch, Pichler, Knorr u. v. Andere) bringen. Auch filt Gesundheits= und
Rechtspssege will das Blatt sorgen. Neu ist serner die Beigade "Wiener
Schachzeitung", redigirt von Georg Marco. Wir wiluschen der strebsamen
Redaktion besten Ersolg. Möge es endlich einem heimischen Blatte gelingen,
sessen zu gewinnen.

Der Munkführer, so lautet der Titel eines neuen Unhandlung von H. Bechhold in Franksurt a. Main demnächst in die
Deffentlichkeit tritt. In einzelneu Heschen zum ilberaus billigen Preise
von 20 Pso. werden gemeinverständliche Erlänterungen hervorragende Berker
aus dem Gebiete der Instrumental- und Bocalmusit mit Notenbeispielen
geboten. Zur Bearbeitung der einzelnen Werte haben sich die ersten lebenden Musiker vereinigt; wir nennen aus dem Mitarbeiterverzeichnis
nur wenige Namen, wie C. Beher, Musikbirektor Gritthers, Humperdind
(ben Componissen von "Hänsel und Gretel"), Bros. Iwan Knorr, Pros.
James Kwast, A. Niggli, Dr. Radede, Pros. Sittard, Prosessor, Pros.
Scholz und B. Widmann. Diese Namen bürgen schon sitr die Borzilgslichkeit der Bearbeitungen, die jeder Musikfreund freudig wilkommen
heißen muß und die bald unentbehrlich sein werden. Binnen kurzem soll
schon, wie wir aus dem Prospekt ersehen, eine große Reihe von Erläuterungen erscheinen, u. a. verschiedene Symphonien von Beethoven,
Mozart, Haydn, Brahms, Mendelssohn, Schubert; Oratorien z. B. Franziskus von Tinel, die Schöpfung von Haydn, die Requiems von Mozart,
Berlioz und Brahms, Hendelssohn, Schubert; Oratorien z. B. Franziskus von Tinel, die Schöpfung von Haydn, die Requiems von Mozart,
Berlioz und Brahms, Händels Samson, Francks Beatitudes; Suiten,
Concerte, Cantaten, Rammernussik. — Die Berlagshandlung wird beim Abonnement auf eine Serie (50 Anmmern) des Musikssihrer den Preis
auf 9 Mart ermäßigen.

Die "Dentsche Moden-Zeitung" siebt es, ohne großes Aufsehen bavon zu machen, ihren Lesertreis angenehm zu überraschen. Sine solche Ueberraschung erblicen wir in dem großen "Moden-Banorama", welches der Rr. 6 beiliegt. Im photographischen Ton gedruck, enthält basselbe nicht weniger als 13 der neuesten Ball-, Gesellschafts- und Promenadentseiber mit knapp gehaltenem beschreibenden Text. Die uns vortiegenden beiben seizen Aummern selbst sind überhaupt wiederum sortiegenden beiben setzen Aummern selbst sind überhaupt wiederum sortiegenden Beit und Eext ansgestattet, daß sie das Haten einer weiteren Frauen-Zeitung entbehrlich machen. Im nächsten Quartal sommt nun das große Preisausschreiben sir Handarbeiten zum Autrag, auf welches wir noch mit dem Bemerken empsehsend hinweisen, daß die Bedingungen silr dasselbe sehr seicht und die Preise im Gesammtwerth von 1000 Mart sehr hoße sint. Um die durch Buchhandel und Post zu beziehende "Deutsche Moden-Zeitung" kennen zu kernen, erbitte man sich von der Geschäftsstelle in Leipzig eine Probenummer gratis oder man wende sich an die nächste Buchhandlung. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 75 Pfg. silr die kleine und 1 Mart silr die große Ausgabe.

Eingelendet.

Die Seiden-Fabrik G-Henneberg (k. u. k. Hofl.), Zürich senbet direkt an Private: schwarze, weiße u. farbige Seidenfloffe von 45 kr. bis fl. 11.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. unb 2000 versch. Farben, Dessins 2c.) porto- und zollsrei in die Wohnung an Private. Muster umgehend. Briefe kosten 10 kr. und Postkarten 5 kr. Porto nach der Schweiz. 1

Sparsamen Hausfrauen empfehlen wir Zatka's

EIER NUDELN & MACCARONI

welche den besten Hausgemachten im Geschmacke gleich kommen. Per Portion als Suppeneinlage blos I Kreuzer, als Zuspeisen blos 4 kr.

Brüder Zátka in Budweis.

Zu haben bei: Heinrich Brandl, Marie Dietz, Gottfried Friess Wwo. Ignaz Gindl, Georg Gruber, Therese Karger, E. Reichenpfader's Wwo. Franz Wagner, J. Wolkersdorfer.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle. KRONDORFER

anerkannt bester Sauerbrunn

Mineral Wasserhandlungen. Apotheken. Restaurationer etc.

Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren

MORITZ PAUL, Apotheker v. GOTFRIED FRIESS Www. Kaufmann.

Wochenmarkts-Getreide-Preise.

| Amtlich erhoben | Baibhofen a. D. pr. 1.g hettoliter | 18. December. | Stepr pr. 100 Rig. | 20. Decemb. | Or Spilten | br. 100 Rilogramm 20, December. | | | |
|--|--|--------------------|--------------------|-------------|------------|------------------------------------|--|--|--|
| the state of the same and seed that | | r. | ft. | ħ. | A. | fr. | | | |
| Beigen Mittelpreis . 1/9 Bettol | THE PERSON NAMED IN COLUMN | 94 | 6 | 55 | 6 | 20 | | | |
| Rorn " | | 70 | 6 | 50 | 5 | 85 | | | |
| Gerfte " " | The second second | 65 | 8 | 30 | 6 | 14 | | | |
| Safer " " | 1 1 | 58 ; | 6 | 20 | 6 | 48 | | | |
| Victualienpreise | regul, and the Arthur Paerhood to the Arthur | | Baidhofen | ogs | Stept | 20. Drecembe | | | |
| Spanfertel | 1 ~ | A. | | k7. | A.) | kr. | | | |
| Best. Schweine 1 | 1 Stild Rilogr. | 6 | | 45 | | 48 | | | |
| Extramehl | n | 111 | | 17 | I | 17 | | | |
| Daundmehi | | - | 11/18 | 16 | 4 | 16 | | | |
| Semmelmehl | Carried Control | - | | 15 | - | 15 | | | |
| Bohlmehl | The same | 1 | 113 | 14 | - | 14 | | | |
| Dausgries | (Dilla 310) | THE REAL PROPERTY. | 01 | 17 | DIE! | 19 | | | |
| Graupen, mittlere | HIG THE | (I) | a d | 25 | 111111 | 24 | | | |
| Erbfen | de grago | 18- | g and | 22 | | 19 | | | |
| Linfen . agestiedbled geb | gmin na | a man | 18 | 32 | 10.2 | 82 | | | |
| Bohnen . Dirfe | " | H | | 15 | - | 18 | | | |
| 6 7 7 | ectoliter | 1 | 1000 | 30 | 1 | 18 | | | |
| Gier | Stild | - | | 10 | | 10 | | | |
| Ollhner | 1 , | - | - | _ | - | 39 | | | |
| Rauben | 1 Baar | - | | 60 | 11111 | 82 | | | |
| Ralbfleifd . | Rilogr. | 1 | - | 60 | | 56 | | | |
| Soweinfleifch gefelchtee | , | 1- | i | 60 | _ | 58 | | | |
| Sopopjenfleisch | | - | | - | - | 44 | | | |
| Schweinschmalz | n | - | | 78 05 | - | 66 | | | |
| Butter . | n | 1 | | 97 | 1 | 17 | | | |
| Mild, Obers . | 1 Liter | - | - | 24 | | 19 | | | |
| , tuhwarme | 1 9 H | 1- | 1 | 8 | _ | 10 | | | |
| " abgenommene | 2 | 1- | | 6 | - | 6 | | | |
| Brennbolg, bart ungefdm. | RM. | 8 | | 70 | | 50 | | | |
| to the state of th | Vien | 1 . | | | | | | | |

Ein wichtiges und interessantes Buch.

Coeben ift vollftanbig geworden und burch alle Buchhandlungen gu

Die Elektricität

im Dienste der Menschheit.

Gine populare Darstellung der magnetischen und elektrischen Naturkräfte

und ihrer prattifchen Unwendungen.

Nach bem gegenwärtigen Standpunkte ber Wiffenschaft bearbeitet von Dr. Alfred Ritter v. Urbanitzky.

Dr. Alfred Ritter v. Urbanitzky.

Mit 1000 Abbilbungen.

8 weite, vollständig nen bearbeitete Auflage.

ereeell con

ie

In 35 Lieferungen zu drei Bogen.

Breis jeber Lieferung 30 tr. - Bollftanbig in Orig.-Prachiband 9 ft.

Eine tilchtige Kenntnis ber elektrischen Wifferschaft zu vermitteln hat sich ber Verfasser bieses Wertes zur Aufgabe gestellt. Obiden die erste Auflage besselben allgemein gunftige Aufnahme fant, so mußte toch mit Rudsicht auf ben rapiden Fortschritt ber Elektrotechnit zur Renbearbeitung gegriffen werden. Die Eintheilung, sowie einzelne Abtheilungen sind einer gänzlichen Umarbeitung unterzogen worden; bas Wert ist vollständig auf der Höhe ber Zeit.

A. Sartleben's Berlag in Bien.



Afchenbrodel und der Prim:

Bring: Bolbe Jungfran, welch' gillige Fee beschenfte bich mit fo vielfachen Reizen anmuthiger Schönheit?

Miden brobel: Dein Bring, ihr irret, benn feiner ilbernatilrlichen Rraft verbante ich die Schöngeit, die ihr bewundert; Creme-Grolich ift die giltige Fee, ber ich

Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. und erhalt ben Teint gart und jugendlich frifch bis ins hohe Alter. PREIS 60 kr.

GROL

dazu gehörige Seife 40 kr. Beim Raufe verlange man ausbritdlich bie in Paris 1889 preisgefronte Ereme Grolich, ba es werthlofe Radhahmungen gibt. Bei Vorausbezahlung 20 kr. für Porto erbeten.

> HAUPT-DEPOT bei JOHANN GROLICH, Droguerie "zum weissen Engel" in Brünn. In Dbbs bei Fr. Riedel, Apothete "gum beil. Beift."

Apotheke "zum goldenen Reichsapfel"

J. PSERHOFER'S

Singerstrasse Nr. 15 Wien.

Blutreinigungs-Pillen vormals Universal-Pillen

genannt, verdienen letteren Ramen mit vollstem Rechte, ba es in ber That fehr viele Rrantheiten gibt, in welchen Diefe Billen ihre mirtlich ausgezeichnete Birfung bewährt haben.

Seit vielen Jahrzehnten find biefe Billen allgemein verbreitet und wird es wenige Familien geben, in denen ein fleiner Borrath diefes vorzüglichen Sausmittels mangeln murbe.

Bon vielen Merzten murden und werden diefe Billen ale hausmittel empfohlen, gang inebefondere gegen alle Uebel, welche burch fchlechte Verdanung und Verftopfung entstehen.

Bon diefen Billen toftet: 1 Schachtel mit 15 Willen 21 fr. 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei unfrantierter Nachnahmefendung 1 fl. 10 fr.

Bei vorheriger Ginsendung des Geldbetrages toftet fammt portofreier Bufendung : 1 Rolle Billen 1 fl. 25 fr., 2 Rollen 2 fl. 30 fr., 3 Rollen 3 fl. 35 fr., 4 Rollen 4 fl. 40 fr., 5 Rollen 5 fl. 20 fr., 10 Rollen 9 fl. 20 fr. Beniger als eine Rolle fann nicht verfendet werden.)

Es wird ersucht, ausdrücklich "I. Pserhofer's Blutreinigungs-Villen"

ju verlangen und darauf zu achten, daß die Deckelaufschrift jeder Schachtel ben auf der Bebrauchsanweifung ftebenben Ramenszug 3. Wierhofer und zwar in rother Schrift trage.

Bernhardiner Allpenfräuter=Liquer von

W. O. Bernhard in Bregeng, gegen Dagenbeichwerden aller Urt, 7/1 Flasche 2 fl. 60 fr., 1/2 Flasche 1 fl. 40 fr., 1/4 Flasche 70 fr. Frostbalsam von J. Pserhofer. 1 Tiegel 40 fr., mit Franco- 3usendung 65 fr.

Spikwegerichsaft, 1 Fläschhen 50 tr.

Amerikanische Gichtsalbe, 1 Tiegel 1 fl. 20 fr. Rropf=Balfam, 1 Flasche 40 fr., mit Francozusendung

Lebens-Effenz (Prager Tropfen), den 22 tr.

Englischer Balfam, 1 Flasche 50 fr.

Pulver gegen Fußschweiß, Breis einer Schach-

Fiakerbrustpulver, 1 Schachtel 35 fr., mit Franco.

Tannochinin=Pomade, won J. Pserhofer, best. Haar-Universal=Pflaster, von Brosessor Stoudel, 1 Tiegel Universal=ReinigungSfalz, von A. W. Bulrich, Universal=ReinigungSfalz, von A. W. Bulrich, ichlechte Berdauung, 1 Bafet 1 fl.

Außer ben bier genannten Praparaten find noch fammtliche in öfterreichischen Beitungen angefündigte inund ausländische pharmacentische Specialitäten vorräthig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artifel auf Berlangen prompt und billigft beforgt. Berfendungen per Poft werden ichnellftens effectuirt gegen vorberige Gelbfendung, größere Beftellungen auch gegen Nachnahme bes Betrages.

Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages (am besten mittelst Postanweisung) stellt sich das Porto bedeutend billiger als bei Nachnahmesendungen.

Gratis und franco

fenden wir auf Beftellung an Jedermann eine

Urobenummer

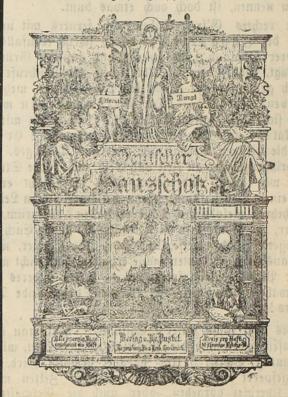
Ein öst. Familienblatt. Erfcheind 2mal monatlich.

Preis pro Jahrgang fl. 4. Abministration

bon "Im trauten Heim" Wien, II/I Glockengasse Nr. 2.

"Die befte Unterhaltungelefture für den chriftlichen Familientisch"

ift bie reich illuftrirte und in ihrem Inhalte gebiegenfte Beitschrift



Mit Extrabeilage: "Für die Frauenwelt." Bon ber gefammten fatholifchen Preffe aufs gunftigfte befprochen und empfohlen.

Gricheint von Oftober bis Oftober. Preis pro Quartal 1 Mrf. 80 Bf. Seransgabe 18 Defte à 40 Bf.

Jedes Postamt und jede Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen.

Friedrich Pustet

Auszug aus dem Fahrplan der k. k. österr. Staatsbahnen.

(Giltig vom I. October bis auf Weiteres.)

Amstetten - Klein-Reifling - Selzthal.

| The state of the s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------|--|-------------------|------------------------------------|---------------------|--------------------|---------------|-------------|-----------------|--------------|---|-----------|-------------|----------|-----------|----------|-----------|------------------------|---------|---------------|
| | - 1 | - 1 Vier - 24 | P | . Z. | P. Z. | 1 715 | P. Z. | S. Z. | P. Z. | P. Z. | ichtengan erfchemen, it a. veriche | OTTU | 1086 0 | P. Z. | S. Z. | P. Z. | P. Z. | P. Z. | P. Z. | 11111111 |
| 17 | 10 | Stationen | 9 | 17 | 913 | -118 | 919 | 901 | 911 | 927 | Stationen | | 10000 | 918 | 902 | 920 | 914 | 930 | 912 | 49.53 |
| = | 94 | Classe | INORU II | 2.3.1 | 1, 2, 3, | 1 17 | 1, 2, 3, | 1. 2. | 1.2.3. | 1, 2, 3, | transport and the control of the control of C | lasse | 12 112 12 | 1.2.3. | 1. 2. | 1.2.3. | 1, 2, 3, | 1991 | 1.2.3. | 5.11111 |
| | 48 | B 108 P | F | rüh | Vorm. | | Nchm. | Abds. | Nchts. | W NE | g oncere, Cantalen, Nantmermagn | | Alle wind | Nchm. | Früh | titile: | Früh | AD when | Abds. | MOD I |
| | - | Wien ab | | 745 | 915 | 235 | 250/330 522 | 900 835 | 1010 | negen | Selzthal | | thatte - | 231 | 219 | A 51 4 | 737 | arkt- und | 810 | 111111111 |
| 10 | garage and | Linz ab | Okas Salahan Bara | 600 | 1223 | | Dzz | 800 | 1240 | stag 313 | Admont | | ed and | 258 | 237 | widge | 805 | ma n | 837 | the mile |
| | A m | stetten ab | itidaid. | 044 | 250 | | 705 | 1123 | 230 | 611 | (Eisenerz) | | Sor viii | 244 | - Sruam | en rein | 747 | hen | 800 | that is |
| | | nerfeld.,, | 12112111 | 058 | 3 03 | 1 3419 | 718 | 398 | 242 | E 624 | Hieflau | · n | Cherry | 334 | 312 | duisms | 857 | Voc n S iert | 931 | encine |
| 1 | | illendorf H | | 104 | 311 | 1 011 | 726 | Barrelli | rest and a | 624 632 | infrant handi Bedest in named makel | (an | idin | 4 31 | 358 | e u o mi | 1000 | Fe a | 1041 | d jon |
| 1 | | m-Kematen | 1 | 111 | 318 | 1 14 | 733 | P-mail FR | 254 | ≥ 6 39 | in min nehrlider gundlorredell adela | Juis | is lead | 790) | madhen | us no | in positi | age! | noud | redign |
| 1 | | senau. | | 117 | 323 | 1 110 | 738 | HERAL I | 259 | € 644 | KlReifling | Better | 2 210 | and . | dini - | Früh | 201 73 | T T | 9237 | in the |
| 2 | | ntagberg H , | | 122 | 329 | 100 | 744 | allowing to | 110.00 | a 650 | tion and the and toding the today of | lab | His and | 436 | 403 | 558 | 1010 | Nchm. 12 ²² | 1051 | 1101 |
| 2 | | idhofen | | 129 | 340 | 1 6 | 759 | 1152 | 312 | 7 30 7 35 | Kastenreith | olun | Lings 1 | 442 | Linne: | 605 | 1017 | | 1058 | g insn |
| 2 | | dt Waidhofen H " | | 1 33 | 345 | 1 101 | 803 | 111 | 100 | 3 7 85 | Weyer | " | edogi | 448 | R19 | 611 | 1028 | 1241 | 1105 | - 2 4 |
| 3 | - | erland | | 151 | 405 | THE PARTY NAMED IN | 821 | - Inlant | 382 | g755 | Gaffenz | | Llaid | 500 | 10 2 1151 | 624 | 1036 | 1255 | 1119 | usq as |
| 3 | _ | lenzuluteN nedosistiele.bon ajed: | THE RESIDENCE OF | 156 | 411 | 115 | 826 | E 310 0 | 387 | 108ge | Oberland | | busm | 505 | didn't | 629 | 1041 | 101 | 1125 | 90 |
| 4 | | yer | 1216 22051 | 207 | 423 | 140 | 838 | भागा है। | 349 | Feig. 820 | Stadt Waidhofen H | . " | ien, un | 521 | oragan | 648 | 1057 | 119 | 1 B3 B | moun . |
| 4 | 4 Kas | stenreith | | 2 ¹³ 2 ¹⁸ | 435 | 1 351 | 844 | 1034 | 355 | F 026 | Waidhofen | . " | | 526 | 444 | 658 | 1106 | 129 | 1155 | 1 dia |
| | | an Sitter v. Hebanitsky | -91 A | 210 | 400 | di | 900 | 1234 | 400 | 826 | Sonntagberg H | . " | and mast | 5 33 | pphin | 706 | 1112 | 137 | Halfigs | 2 2903 |
| 4 | 7 Kl | Reifling | 11115 | 132 | 1 | . and | | 4 igazis | d Biraga | Son | Rosenau | | | 5 38 | i delini | 712 | 1118 | 143 | | 118 1 2 |
| | | .askinonana | | | | 1 | | .adng | HIR MG | an | Hilm-Kematen | | (300,9) | 542 | M = - 81 | 717 | 1123 | | 1214 | 25 117 |
| | GH 1 13 13 | adeb in nen benebeitete aufl | | 228 | 5 08 | | | 1239 | 406 | Nar | Kröllendorf Hlt | " | e nsg | 548 | 19 | 724 | 1130 | 157 | 10.00 | A . 1131 |
| 8 | | flau | 1111 | 122 | 612 | | | 127 | 518 | | Ulmerfeld | | Mag & | 555 | P11 | 788 | 1138 | | | 9 - 131 |
| | | senerz) an | | 2^{11} 2^{02} | 714 | | | 550 | 550 | | Amstetten | an | Tipi Ti | 606 | 511 | 745 | 1150 | 220 | 1243 | OI THE |
| 10 | | nont ab | | 223 | 6 ⁵⁷ 720 | 1 | | 201 218 | 5 ⁵⁹ | 1301 | Wien | , an | VI TI I | 1045 | 735 | 1050 | 410 | 645 | 600 | 201 21 |
| 12 | 20 261 | izthai an | Setulias ? | 220 | 120 | N. T | i ne | 2.0 | 6.2 | You do not | Die Calden Cabell C Mounts | 1 2 9 13k | September 1 | Abds. | Früh | Vorm. | Nchm. | Abds. | Früh | a main |
| | STELLINE. | odizemein gunftige Anfordhus tent, fo : | Reviei Dell | Bollin | E MID | 1. 11 | HALL | Hone, | W. U. N. | Rigi | Linz | . an | | 855 | 729 | 1130 | 342 | 10553Th. | 328 | Trad |
| 1 | Barre II | Steyr an | THE PROPERTY OF | 170 | 649 | | | 543 | 543 | 7912 | | . rado | alumin (| a min | i mali | (B) cm | neffen | 736 9 | zaculo) | of the second |
| | E CHATO | Tr questionen blaterieren anterioren and | ris diel . | noint a | Abds. | 1 18 | Sept 1 | | Früh | Jun 18 | gramplet, Topuse et. (ca. 240 mail). | n U | | link and | monoch | apre | -171 - 14 | et o ted | Som | 3 3 3 3 1 |
| | | lg and ber Höhe für Zeit. | dank Dog - | 15. 72 | as and | 1 | ands 1 | U. A. MAG | 100 110 | Minute | A see at results due source (or knits) | tiole | | of Tree | Party of | ind m | lanel | 911 119 | oslic d | BU SEN |
| | | The state of a state of the state of | 2 30 | | - | 1 | | 2 10 (2 | 25.000 | 184 3 1 | | 14344 | | "Nin | de meta | nd .on | ulisdtin | D die | anni? | Sallie |
| | 10 Miles | Tibler an Burrace & manana | HEREN LAW | 10.20 | - TOTAL 1 | 33 | Contract of | | 1 | | | 1 | | 1 1 | 1 | | | 5.0 | | 1 4 4/1 W |

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten Früh istdurch fette Ziffern kenntlich gemacht.

sanitätsbehördlich geprüftes

Damen-Modestoffe & Confections-Geschäft

EDUARD FISCHER

Linz

Ecke der Anna- und Domgasse empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu billigft festgesekten Preisen.

Eigene Werkstätten im Sause. Coftume werden nach neuesten Façons raschest angefertigt.

Fortwährender Eingang von

Menheiten.

Journale und Muster von Stoffen franco.

bereitet in ber Apothete jum Schutengel bes G. Brady in Rremfier (Mähren),

ein altbewährtes und befanntes Beilmittel von anregender und fraftigender Wirfung auf ben Magen bei Berdauungsftörungen.

Rur echt mit obenstehender Schukmarte und Unterschrift.
Preis à Flasche 40 fr.,
Doppelflasche 70 fr.
Bestandtheile sind angegeben. Die Mariazeller Magen : Tropfen

find echt zu haben in Waidhofen: Apoth. Paul. In Amstetten: Apoth. Ernft Magte. In Saag: Apoth. Binceng Coh. Lofenstein: Apoth. G. Hickmann. Geitenstetten: Apoth. Anton Resch. Dbbe: Apoth. A. Riedl. Weger: Apoth. Edert's Wim. Windifchgarften: Apoth. R. Beller. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Deutsche Rundschau

Geographie und Statistik.

XVII. 3abra. 1894/95. XVII. 3abra.

Unter Mitwirfung hervorragender Fachmanner herausgegeben von

Professor Dr. Friedrich Umlauft in Wien.

In einzelnen Seften à 45 fr. gu beziehen. Gangjährige Pranumeration 5 fl. 50 fr. incl. Franco=Bufenoung.

Die "Deutsche Rundschau für Geographie und Statistit" ericeint in monatlichen, reich illustrieten Seft n von 3 Bogen Umfang und einer Karte jum Breife von 45 fr. pro Beft. Bebes Beft ift einzeln fanflich; 12 Bofte bilben einen Band. Breis tes Jahrganges von 12 Beften 5 fl. 50 fr. inclufive Franco-Bufendung. Beträge mit Boftammeifung erbeten — Probehefte fiehen auf Berlangen gratis und franco ju Dienften. Man erfuche burd Boftfarte barum.

Die Zeitschrift ift burch alle Buchhandlungen und Poftauftalten ju beziehen; burch erftere auch Brobehefte u. Profpecte.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Seilerstätte 19,

Edel-Tafel-Krebse

anerkannte erfte, vorzüglichste Delicatesse, Tafelforte, liefert unter Garantie lebender Anfunft in Boftförben franco u. zollfrei per Nachnahme. 100 Stück schöne Suppen-Rrebse 3 fl., 60 St. Riesenkrebse mit 2 fetten dicken Scheeren, fl. 3.80. - 40 St. Solo-Arebie 5 fl. und 32 Sochiolo-Arebie, ausgesuchte wunderbare Thiere fl. 5.50.

> B. Freudmann, Stanislau Nr. 390 (Oesterreich.)

Gegründet 1873. - Prāmiirt 1876, 1880 u. 1884.

neue Bummi-Bruchbander, Gufpenforien, Bauchbinden, Ge radehalter, Rrampinder-Strumpfe, Flanell. und elaftifche Buden, fowie Inhalations: Apparate, Frigateur, Cluftier- und Mutterfprigen, Mutterfranze und Borfallbandagen, Catheter, Bougies, Luftliffen, Gisbeutel, Betteinlagen und biverfe Bartgummifprigen 2c. 2c.

mit und ohne Reder,

empfiehlt in solidester Ausführung bei billigst festgesetzten Preisen

Josef Hiller,

Handschuh- und Bandagenmacher in STEYR. Bestellungen erbitte ich durch Post ober Stehrerboten.

ju jedem Anlaffe beftens geeignet! Eine complette

Granat= oder Ametnstgarnitur

bestehend aus 1 reizenden Broche, 1 modernen Armband, 1 Paar hubscher Ohrringe mit echtem Silberhaken, alles in elegantem Carton verpadt, in feinfter und folidefter Ansfilhrung, von schtem nicht zu unterscheiden, siesert franco nach allen Orten der Monarchie gegen Einsendung von fl. 2.— oder per Nachnahme

Leo Flaum,

Bijonterie-Berfandt Gablonz a. R. (Böhmen). ! Wiederverkäufer Rabatt!



Kälbermagen

Leopold Samel, Teplitz, Böhmen, Bante-, Rell. und Bollgeschaft.

Gin praftifcher Hammer- und Zeugschmied wird fofort aufgenommen. - Mustunft in ber Bermaltungeitell. Diefes Blattee.



Technicum Mittweida

a) Maschinen - Ingenieur - Schule b) Werkmeister - Schule. — Vorunterricht frei. —

Unser

Lieblingsblat

Deutsche Moden-Beifung und bas mit vollem Recht, benn ihre ettiglene en freuen jedes Frauenberg, Rad ihren erstellen Gedintertem beutigen Eefgmas en freuen jedes Frauenberg, Rad ihren erstellen Gemistiken for beithet, bettern Genberbeiten julien bie Geiten. Wiffenswerthes für Lüde, Gausself und Gaffen, interesjante Verlaussgeriben und ein für das deutigte Grmüth mit einem Lad geichriebener Lefetheil, erböhl nach beijante für ihren Tade jihren Worth, Dabei ift die

Deutsche Moden-Beitung Breis blerteljabrlid: mit Mobebilders und Schnittmuftern 100 pr., ohne biefe 75 Des Bu besiehen burch alle Buchandt. u. Coffant. Probe-Hrn. gratte burd, Leben.

In Nugo V. Nitschmann's Journalverlag in Wian. I., Dominikaner bastoi 5, erscheinen und können gegen Einsendung des Geldbetrages (durch diz Posisparcasse oder mittelst Bostanweisung) pränumerirt werden:

· Wiener Landwirthschaftliche Beitung Größte allgemeine illuftrirte Beitung für die gesammte Landwirthicatt. Gegrundet 1851. Ericeint Mittwoch und Samftag in Gr.-Folio Gangjahrig ft. 12,

Gesterreichische Forst-Beitung.

Angemeine inuftrirte Beitung für Forftwirthicaft und Solzhandet, Solzinduftric, Jagd und Fifcherei. Gegründet 1883. Ericheint jeden Freitag in Gr.-Folio Ganzjährig fl. 8, Biertelj. fl. 2

Allgemeine Wein-Beitung

Mustrirte Beitung für Weinbau u. Weinbereitung, Internationales Beim handelsblatt, Journal für Weinconsumenten, hotel- und Cafthof-Beitung Gegründet 1884. Ericheint jeden Donnerstag in Gr.- Duart Gangjährig ft. 6 ____ Brobenummern auf Berlangen gratis und fraues.



täglich erscheinende Wiener Yolksblatt

Defterreichische

Ausgezeichnete Leitartikel, | Artike! über Naturwisser interessante Feuilletons, schaft, Gesundheitspflege, 2 hochinteressante Romane, Gartenbau. Landwirthschaft,

Special-Telegramme bon eigenen Correspondenten

im In- und Muslande, berläßliche, wahrheitsgetreue Berichte aber alle Tages-Ereignisse,

Theater, Kunst u. Literatur, Waaren- u. Börseberichte,

Erziehung u. Unterricht, Küchen- u. Haus - Recepte, Tir Verlosungslisten, Novellen, humoristische Erzählungen,

Scherze, Anekdoten, etc. etc. an Preisräthsel mit fehr ichonen unb werthvollen Gratis-Pramien. belehrende u. unterhaltende ger Großer, beutlicher Drud.

Die Oesterr. Volks-Zeitung fann in dreifacher Beife abonnirt 1. Mit tagliober portofreier Busenbung in alle Orte ber Defterr.oung.

Monarchie u. bes Occupationsgebietes jum Breife bon monatlich fl. 1.50.

2. Mit einmal woohentlicher portofreier Bufendung ber reichhaltigen

Sonntags=Ausgabe (mit Roman- u. Anterbaltungsbeilagen, 28odenicau zc.)

gum Breife von 90 kr. vierteljährig.

3. Mit zweimal woohentlicher portofreier gufenbung ber

honntags- u. Donnerstags-Ausgaben (mit Moman- u. Anterhaltungsbeilagen, Wochenichau 2c.)

sum Breise von fl. 1.45 vierteljährig.

Ansgaben nur bom Monatsanfang. - 3

Die bereits veröffentlichten Theile ber in ber täglichen Ansgabe erscheinenben hochintereffanten in. spannenden 2 Romane n. Novellen werben auch ben Abonnenten ber Wochen-Alusgaben gratis nachgeliefert, u. zw. in einer besonderen, 4 Seiten starten Beilage, welche auch eine übersichtliche Wochenschau über alle wichtigen Ereignisse enthält.

Probennummern sendet überallbin gratis und portofrei

Die Expedition der "Oefterr. Volks-Beitung"

Bien, I., Schulerftraße Mr. 16.

2-1

Unblication.

Der Gefertigte beehrt fich anzuzeigen, baß vom neuen Jahr

Unterrichtseurs für kirchlichen Chorgesang

beginnt. Die Aufnahme ber Böglinge erfolgt in ber Bohnung bes Befertigten vom 2. bis 12. Janner, und wird besonders gahlreiche Betheiligung von Anaben gewilnicht. Rinder unter 10 Jahren werben nicht aufgenommen.

Der Unterricht wird bei forgfältiger Bermeibung von Ueber-anstrengung ber Kinder fo eingetheilt, daß er auch als Borfchule für eventuelle weitere Studien an Confervatorien u. f. m. bient ichieht gratis; nur behalt fich ber Befertigte vor, die burch ihn Unterrichteten für ben Rirchendienft ju verwenden und hofft ilberhaupt bei Diefem Unternehmen auf bereitwilliges Entgegentommen, den verehrten Eltern im Boraus die befte Behandlung ihrer Rinder gufichernd.

Privatftunden in Gefang, Claviers, Barmoniums und Orgelfpiel, fowie in Generalbag und Contrapuntt nach Uebereintommen.

Sochachtungsvollft

Jofef Steger. Regenschori.

Franz Kudrnka

Gold= u. Silberarbeiter in Waidhofen a. d. 11. vis a=vis dem f. f. Poftamte

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Gold- u. Silberwaren zu Weihnachts- und

Dank!

36 erlaube mir, hiermit allen jenen Berren, welche burch tomifche und mufitalifche Bortrage fo viel gur mahren Erheiterung ber am 11. b. M. flattgefundenen Abichiedefneipe des lobl. Turnvereins freundlichft beigetragen haben, wie Uberhaupt allen geehrten Theilnehmern an biefer Feier meinen innigften und berglichften Dant auszusprechen und freue mich auf ein recht gludliches Bieberfeben!

In freundschaftlicher Sochachtung

Auton Lorens.



als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während der Gravidität. Bestes diätetisches u. Erfrischungs-Getränk. (I.)

Heinrich Mattoni, Karlsbad u. Wien.

Christbaum-Bäckerei

in schönster und grösster Auswahl per Stück von einem Kreuzer aufwärts.

Christbaumker31

aus reinem Wachse, nicht tropfend, sehr langsam und schön brennend, in verschied. Farben und Grössen zu 1, 2, 3, 4, 5 kr. und höher bei

Peopold Frieß, Waidhofen unt. Stadt.

Alle Bestellungen werden prompt geliefert.

xytcytcytcytcytcyt(\) ytcytcytcytcytcytcytcytcyt

Allgemeinen Dank

erlaube ich mir beim Jahreswechfel jenen B. T. Berrichaften und dem B. T. Publifum, welche mich mit Ihren fehr geehrten Auftragen und Recommandationen beehrten, öffentlich auszusprechen.

Gleichzeitig bitte ich, mich auch fernerhin mit Ihrem Bertrauen gu beehren und garantiere auch, wie bisher, mit nur gut erzeugten

Möbeln und Bettwaaren

bei billigft feftgefetten Breifen bedienen ju wollen und

alüklides neues Jahr.

Achtung vollst

Fried. Carl Mang, Lin;,

Graben 23. im Sof.

Beichaftebeftand feit 1885. - 13mal pramiirt mit fleinen Gilbernen, großen Gilbernen Ehren-Breifen und goldenen

Herren= und Knaben - Schneider

in Waidhofen an der Abbs, Buckerbackergaffe Dir. 47,

empfiehlt fich zu allen in feinem Sach ein-Schlagenden Arbeiten in reelfter und folidefter Bedienung, fowie billiafte Breife.

ke fotografische Ankalt

in Waidhofen an der Abbs, nur Dbere Stadt, Bolizeigaffe Rr. 24 im eigenen Saufe,

(Bugang neben Reichenpfadere Raufmannegefchäfte.) empfiehlt fich zur Aufnahme von Portrats, Landschaften und Gebäuden, sowie Moment-Aufnahmen jeder Urt. Für genaue Aehnlichkeit wird garantirt. Coloriren wird auf bas Gorgfältigfte ausgeführt.

Weihnachten! Bähne und Gebisse

nach neuestem, americanischen System. Dieselben werden unter Garantie naturgetreu, zum Kauen vollkommen verwend= bar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, in 6 bis 8 Stunden schmerzlos eingesett.

> Reparaturen 888 0-117

sowie fammtliche in bieses Fach einschlagenden Berrichtungen werden beftens und billigft in fürzefter Frift ausgeführt.

flabil in Waidhofen, oberer Stadtplat

im Saufe des herrn Reismaner, Schloffermeifter. vis-á-vis dem Pfarrhofe. Bugang auch von der Sintergaffe.



Gegründet 1863. Weltberthmt

sind die selbst erzeugten preisgekrönten

KS Handharmonikas

Joh. N. Trimmel, Wien. VII/3 Kaiserstrasse 74.

Grosses Lager aller Musikinstrumente, Violinen, Zithern, Flöten, Occarinen, Mundharmonikas, Vogelwerkel etc. Schwelzer Stahlspielwerke, selbstspielend, unüber-troffen in Ton. Musik-Albums, Gläser etc. etc.

Musterbuch gratis and france.



Tinct: Stomach: comp. St. = Jakobs = Magentropfen.

Ein seit vielen Jahren erprobtes Hausmittel, die Verdauung befördernd und den Appetit vermehrend, etc. Flasche 60 kr. und 1 fl. 20 kr. Als ein Hausmittel ersten Ranges hat sich Dr. Lleber's Nerven-Kraft-Elixir (Tinct. chinae nervitonica comp.) -Schutzmarke † und Anker - Flasche zu 1 fl., 2 fl. und 3 fl. 50 kr., seit vielen Jahren als nervenstärkend bewährt. Nach ärztl, und amtl, beglaubigter Vorschrift bereitet in der Apotheke von M. Fanta, Prag.

Haupt-Depôt: Alte k. k. Feldapotheke, Wien, Stefansplatz. Depôts: Waidhofen in der Apotheke "zum Einhorn." Amstetten: Apoth, Ernst Matzke, Haag: Apoth, Vincenz Loh. Seitenstetten: Ap. Anton Resch, Ybbs: Ap. A, Riedl. Losenstein: Ap. G. Hickmann, Weyer Ap. Erkerts Witwe. Windischgarsten: Ap. R. Zeller.

Ect orientalischer eigen-Kaffee

Fabrik: M. FIALA gegründet 1860.

Wien, VI., Millergasse 20. Anerkannt bester, gesündester und aus-

giebigster Kaffeezusatz.



hochfein ausgeführt, ein- und vielfärbig, sind in

Henneberg's Buchdruckerei in Waidhofen a.d. Ybbs sehr preiswürdig zu haben.

Es wird höflichst ersucht, sobald als möglich den Bedarf zu decken.

Berausgeber, verantwortlicher Schriftleiter und Budbruder Aufon u. Bunneharg in Baibhofen a. b. Dbbs. - Für Inferate ift Die Schriftleitung nicht verantwortlich.